

NEWS

Die Zeitschrift für Terrarianer Nr. 87

Ceratophrys Fantasy
Titelstory S. 3



Königsnatter S. 13



Skorpione S. 4



Calotes S. 19



Taggecko S. 11



Schutzgebühr € 1.-



9 781440 961007

Inklusive Verzeichnis lieferbarer Titel des AQUALOG Verlages



In dieser Ausgabe lesen Sie:

Titelstory

Ceratophrys "Fantasy"3

Top Ten

Skorpione4

Eidechsen

Acanthodactylus scutellatus8

Geckos

Phelsuma parkeri - Taggeckos11

Schlangen

Lampropeltis triangulum campbelli13

Salamander

Axolotl - Ambystoma mexicanum17

Agama

Calotes mystaceus - der adelige Blutsauger20

Shops

Die nackten Gesellen23

Welse

Nochmal: L-Welse24

Brandneu

Nannostomus anduzei25

Raritäten

Zwei Schildchsen von Madagaskar30

impressum

Herausgeber: Wolfgang Glaser
Chefredakteur: Dipl.-Biol. Frank Schäfer
Redaktionsbeirat: Thorsten Holtmann
 Volker Ennenbach
 Dr. med. vet. Markus Biffar
 Mathias Wienand
 Thorsten Reuter
 Manuela Sauer
 Dipl.-Biol. Klaus Diehl
Layout: Bärbel Schäfer
Übersetzungen: Mary Bailey
Gestaltung: Verlag A.C.S. GmbH
Titelgestaltung: Petra Appel
Druck: Frank-Druck, Preetz/Holstein
Gedruckt am: 25.5.2009
Anzeigendisposition: Aqualog animalbook GmbH
 Liebigstraße 1, D-63110 Rodgau
 Tel: +49 (0) 61 06 - 644691
 Fax: +49 (0) 61 06 - 644692
 Aqualog animalbook GmbH
 Liebigstraße 1
 D-63110 Rodgau
 Fax: +49 (0) 61 06 - 644692
 e-mail: info@aqualog.de
 http://www.aqualog.de



Alle Rechte vorbehalten. Für unverlangt eingesandte Text- und Bildbeiträge kann keinerlei Haftung übernommen werden. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

ISSN 1430-9610

Kostenlos (Schutzgebühr € 1,-)

Für 6 Sammelpunkte aus verschiedenen Ausgaben der news erhalten Sie vom Verlag ein tolles Buch!

Vorschau:

Die AQUALOGnews No 88 erscheint am 31.8.2009

Nicht verpassen!

WIE UND WO ERHALTEN SIE DIE news?

Jeder Zoofachhändler, jede Tierarztpraxis und jeder Zoologische Garten kann beim Verlag Aqualognews/Terralognews kostenfrei anfordern und als Kundenzeitschrift auslegen. Versandkosten werden vom Verlag übernommen!

Zusätzlich zum traditionellen Einzelhandel wird die Aqualognews/Terralognews in vielen Filialen der nebenstehend aufgeführten Ketten verteilt.

Darüber hinaus liegt die Aqualognews/ Terralog news auf vielen Fachmessen aus und kann auch von Vereinen anlässlich von Veranstaltungen zum Verteilen angefordert werden.

Alle AQUALOG-Produkte erhalten Sie weltweit im Zoofachhandel, im Buchhandel oder direkt beim Verlag.

Aqualog animalbook GmbH, Liebigstraße 1,
 D-63110 Rodgau
 Tel. +49 (0) 6106 690140
 Fax +49 (0) 6106 644692
 www.aqualog.de
 info@aqualog.de

DAS FUTTERHAUS

Filialen mit Zoofachabteilung



Filialen mit Zoofachabteilung

FRESSNAFF

Filialen mit Zoofachabteilung



Filialen mit Zoofachabteilung



Filialen mit Zoofachabteilung



Filialen mit Zoofachabteilung



Filialen mit Zoofachabteilung



Filialen mit Zoofachabteilung

Zoofachhändler aufgepasst!
Ihr flexibler und schneller
Buchgroßhändler nicht nur
für AQUALOG.



Über 3.000 Titel rund um's Thema Tier!

animalbook.de

Liebigstr.1 D-63110 Rodgau

tel: +49 (0) 6106 697977

e-mail: info@animalbook.de



Filialen mit Zoofachabteilung



Filialen mit Zoofachabteilung



Ceratophrys "Fantasy" - ein Frosch auf dem Weg zum Heimtier

von Volker Ennenbach

Die Schmuckhornfrösche (*Ceratophrys*) sind seit jeher begehrte Terrarientiere, wenngleich sie die Gemeinde der Terrarianer in zwei Lager spalten: die einen hassen sie, die anderen lieben sie. Gleichgültig lassen sie niemanden.

Es gibt sieben oder acht Arten (der Status von *C. testudo* ist immer noch unklar),

doch sind bis auf *C. cornuta*, von dem auch ab und zu Wildfänge zu haben sind, alle im

Handel befindlichen Frösche Nachzuchten. Oftmals sind diese Tiere keiner der natür-



Ceratophrys "Fantasy"

Photo: Frank Schäfer

sagen Ihnen diese Leistungen zu?

für DCG - Mitglieder

- monatliches Cichliden-Fachmagazin!
- kostenloses privates Inserieren!
- kostenloses Ausleihen von Diaserien!
- kostenlose Diajahresserie!
- kostenloses Mitgliederverzeichnis!
- kostenlose Sonderhefte mit Spezialthemen über Buntbarsche!
- günstige Beckenhaftpflichtversicherung!
- treffen Sie Aquarianer mit gleichen Interessen bei den Regionalveranstaltungen und Arbeitskreistagungen!
- und das alles für umgerechnet nur 2,67 € im Monat!

werden Sie Mitglied im größten Aquarienverein Welt, der

Deutschen Cichliden-Gesellschaft e.V.

mehr Infos im Internet: www.dcg-online.de

von dort gelangen Sie auch zu den Seiten der Regionen und Arbeitskreise

oder kostenlose Infos beim Geschäftsführer anfordern:

Winfried Poesdorf, Parkstr. 21a, 33719 Bielefeld, Tel.+Fax 0521/3369958

lichen Arten mehr zuzuordnen, denn bei den Schmuckhornfröschen wird munter durcheinandergeskreuzt. Diese Frösche werden hauptsächlich in den USA kommerziell gezüchtet. Die Tierhaltung in den USA unterscheidet sich in vielerlei Hinsicht von der in Mitteleuropa. Während in Mitteleuropa bei Terrarianern und Aquarianern das naturwissenschaftliche Interesse, die Beobachtung und das Studium von Verhaltensweisen, sowie die Erforschung der Naturgeschichte der einzelnen Arten im Vordergrund des Interesses steht, während das gepflegte Individuum von untergeordneter Bedeutung ist, ist das in den USA genau umgekehrt. Hier pflegt eine Mehrheit auch Terrarientiere als echte Heimtiere, als "Pets", das gepflegte Individuum wird als Familienmitglied verstanden und der Pfleger versucht, eine empathisch motivierte Beziehung zu dem Tier aufzunehmen.

Fortsetzung auf Seite 6

TOP TEN

Top Ten: Skorpione

Die scherentragenden Spinnentiere gehören zu den beliebtesten landlebenden Wirbellosen, die im Terrarium gepflegt werden. Es gibt unter den etwa 1.200 Arten große und kleine, Einzelgänger und solche, die in Gruppen gepflegt werden können, für den Menschen sehr gefährliche und vollkommen harmlose Arten. Die Odenwald-Exoten in Groß-Umstadt haben uns die zehn beliebtesten Arten zusammengestellt:

Auf Platz 1 befindet sich eine der bekanntesten Skorpionsarten überhaupt, der Kaiserskorpion *Pandinus imperator*. Diese große, etwa 20 cm lang werdende Art ist beliebt, weil sie nur sehr schwach giftig ist, kaum aggressiv und ein interessantes Sozialverhalten aufweist. Allerdings unterliegt *P. imperator*, der aus Westafrika stammt, dem Washingtoner Artenschutzabkommen, er darf daher nur mit den entsprechenden Papieren gehandelt werden.

Platz 2 belegt *Hadrurus arizonensis*. Dieser Wüstenskorpion aus dem Südwesten der USA ist von imposanter Größe und ebenfalls vergleichsweise harmlos, was ihn sehr begehrt macht. Manche *Hadrurus* können aber ihr Gift versprühen, deshalb sollte man etwas vorsichtig sein. Da *Hadrurus* gerne Skorpione fressen, empfiehlt sich die Einzelhaltung.

Platz 3: *Hadogenes paucidens*. Hier haben wir es mit einer spaltenbewohnenden Art zu tun, die ebenfalls groß und somit re-



1



2



3



4



5

TOP TEN

1 *Pandinus imperator*2 *Hadrurus arizonensis*3 *Hadogenes paucidens*4 *Opisthophthalmus wahlbergi*5 *Heterometrus laoticus*6 *Centruroides gracilis*7 *Leiarius quinquestratus*8 *Parabuthus liosoma*9 *Bothriurus keyserlingi*10 *Mesobuthus martensii*

präsentativ ist. Wiederum handelt es sich um eine Skorpionsart mit nur schwachem Gift. Sie wird vor allem aus Tansania eingeführt. Das Metasoma (der "Schwanz") ist bei den Männchen deutlich länger als bei den Weibchen. Man kann die Tiere paarweise halten, muss sich aber im Klaren sein, dass sie sehr versteckt leben.

Auf Platz 4 findet sich *Opisthophthalmus wahlbergi*, eine mindergiftige Art, die ebenfalls vor allem aus Tansania zu uns kommt. Es sind kräftige, recht bunt wirkende Tiere, die man am besten einzeln hält.

Platz 5 belegt *Heterometrus laoticus*. Dieser prächtige, etwa 20 cm groß werdende Skorpion aus den Waldgebieten Südostasiens wird vor allem aus Thailand importiert. Die Skorpione sehen *Pandinus imperator* nicht nur zum Verwechseln ähnlich, sie gleichen ihnen auch im Verhalten. Man kann *Heterometrus* also gut in Gruppen halten und ihr interessantes Verhalten studieren. Der Stich ist auch bei dieser Art relativ harmlos ("Bienenstichsymptomatik").

Die Giftwirkung der Art auf Platz 6, *Centruroides gracilis*, sollte man nicht unterschätzen. Sie variiert je nach Herkunft, aber da man nie weiß, wie giftig exakt das gepflegte Individuum ist, ist Vorsicht angesagt. Dieser etwa 8 cm lang

werdende Skorpion wird aus Florida zu uns importiert. Die Art ist ursprünglich weit in Süd-, Mittel- und Nordamerika verbreitet, findet sich heute aber eingeschleppt z.B. auch auf den Kanarischen Inseln. Die Art gilt als sehr fruchtbar.

Richtig giftig ist die Art auf Platz 7: *Leiarius quinquestratus*. Diese aus Ägypten eingeführte Art kann durchaus Todesfälle verursachen, ist zudem schnell und gelegentlich etwas nervös. Man kann die 5-10 cm lang werdende Art einzeln, paarweise oder auch in Gruppen halten, aus Gründen der Übersichtlichkeit ist jedoch der Einzelhaltung der Vorzug zu geben.

In die gleiche Familie (Buthidae) gehört die Art auf Platz 8: *Parabuthus liosoma*. Diese 8-12 cm lang werdende Art ist ebenfalls sehr vorsichtig zu behandeln und soll angeblich ihr potentes Gift sogar

versprühen können. Sehr attraktiv ist das zweifarbige Metasoma bei dieser Art.

Die Art auf Platz 9, *Bothriurus keyserlingi* aus Chile, gilt als mindergiftig und bleibt mit etwa 5 cm Länge auch relativ klein. Dennoch gilt auch hier: Vorsicht ist die Mutter der Porzellankiste. Man sollte sich grundsätzlich nicht stechen lassen und sich zudem über die Motive der Skorpionhaltung im Klaren sein. Nur biologisches Interesse an den Verhaltensweisen der Tiere rechtfertigt ihre Pflege und Zucht, Sensations- oder Prahlucht sind ungeeignete Motive!

Platz 10 unserer Top Ten schließlich hält eine 5-7 cm lange Art aus China: *Mesobuthus martensii*, wiederum ein Vertreter der Buthidae, also Vorsicht! Die attraktive Art hält man relativ trocken. Die Angaben über eine mögliche Gruppenhaltung sind teils widersprüchlich, so dass grundsätzlich einer Einzelhaltung der Vorzug zu geben ist.



6



7



8

DIE NEUE Orchideen- und Tropenpflanzen-Zeitschrift
DAS Magazin für den Pflanzenfreund

► Abo - 12 Hefte zum Preis von 11 Heften
 ► Probeabo - 3 Hefte für 10 Euro
 ► Probeheft - zum Preis von 4 Euro
 ► erscheint alle 2 Monate

► per E-Mail:
djs@orchideenzauber.eu
 ► per Internet:
www.orchideenzauber.eu
 oder ganz einfach eine Postkarte ausfüllen:
 Orchideenzauber-Verlag,
 Bühfelderweg 10
 94239 Ruhmannsfelden



9



10

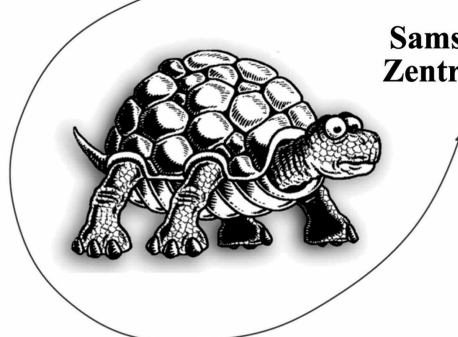
BUCHTIPPI
 präsentiert von book.de

Skorpione im Terrarium
 von Martin Watz 2008.
 125 Seiten, 67 Farbfotos, 10 Zeichn., kart.
 ISBN 978-3-8001-5658-0

Artikel-Nr.: **3210** € **24,90**
 bestellen Sie unter www.book.de

35. TERRARISTIKA HAMM

Weltweit größte Börse
 für Terrarientiere



Samstag, 12.09.2009
Zentralhallen Hamm

Beginn: 10:00 Uhr
 Info Telefon:
 02361 / 49 81 12

Infos zum Nachzuchtpreis:
www.terraristikahamm.de



Über 600 Aussteller aus aller Welt!
Auf über 11.000 m² Ausstellungsfläche.

sponsored by **Nächster Termin 12.12.2009**

Fortsetzung von Seite 3

Unter den etwa 6.400 Arten von Amphibien eignet sich kaum eine für diesen "Pet"-Gedanken. Zum einen sind alle Amphibien prinzipiell asozial und zum anderen sind bunte Farben bei Amphibien in aller Regel Warnfarben, die auf Giftigkeit hinweisen. Ein

sind sie bizarr geformt und auffällig gefärbt. Beides tritt jedoch nur bei der Terrarienhaltung hervor, denn in der Natur sorgen Form und Färbung für perfekte Tarnung. Die natürliche Lebensweise der Schmuckhornfrösche besteht darin, halb eingegraben im Waldboden in der Laubschicht zu sitzen und



Ceratophrys cranwelli "Albino"

direkter Umgang mit solchen Tieren verbietet sich von selbst. Wie gelang da den Schmuckhornfröschen der Weg in die Herzen der "Pet"-Halter?

auf vorüberkommende Beute zu lauern. Schmuckhornfrösche werden vergleichsweise groß (bis 22 cm), eine weitere wichtige Voraussetzung für ein "Pet". Trotz dieser Größe brauchen sie nur sehr wenig Platz,



Ceratophrys calcarata

Das liegt in an einer einmaligen Kombination von Eigenschaften, die nur die Schmuckhornfrösche aufweisen. Erstens

denn ohne Not bewegen sie sich nicht. Auch das ist für ein Tier, das sich als "Pet" eignen soll, unabdingbare Voraussetzung.

Schmuckhornfrösche gehören zu den ganz wenigen Amphibienarten, die so verfressen sind, dass sie auch tote Nahrung von der Pinzette nehmen. Das sonst bei der Amphibienpflege unverzichtbare Verfüttern lebender Insekten und Würmer empfindet der klassische "Pet"-Halter als eklig und lehnt es ab. Schließlich und endlich zeigen Schmuckhornfrösche kein Fluchtverhalten. In der Natur vertrauen sie vollständig auf ihre perfekte Tarnung. Dieses angeborene Verhalten wird von "Pet"-Pfleger als angenehme Zahmheit verstanden. Die aufgezählte Kombination von Eigenschaften scheint ausreichend zu sein, um eine kommerzielle Zucht von Fröschen für die Heimtierhaltung, wie sie ansonsten kaum eine Chance auf wirtschaftlichen Erfolg hat, zu rechtfertigen. Da schadet auch eine negative Eigenschaft der Schmuckhornfrösche nicht: sie sind sehr bissig. Man mag meinen, der Biss eines Frosches sei nicht weiter schlimm. Seien Sie gewarnt: Schmuckhornfrösche haben Zähne und der Biss eines großen Exemplares hinterlässt blutende Wunden.

Die Pflege von Schmuckhornfröschen ist sehr einfach. Zusätzliche Heizung oder Beleuchtung ist bei Zimmerhaltung in normal klimatisierten Räumen überflüssig. Schmuckhornfrösche dürfen immer nur einzeln gehalten werden, untereinander sind sie aggressiv. Viele Pfleger halten ihre Schmuckhornfrösche auf feuchtem Küchenpapier oder Schaumstoff, denn bei dem

BUCHTIPPI
präsentiert von 



Terrarien - Atlas 2 - Frösche
von Dr. Hans-Joachim Herrmann
1104 Seiten, ca 2000 Farbfotos
ISBN 978-3882440737
Artikel-Nr.: 2155 € 42,-
bestellen Sie unter www.animalbook.de

gewaltigen Appetit der Tiere fällt reichlich Kot an. Naturnäher ist die Pflege auf natürlichem (Laub-)Waldboden. Die darin befindlichen Mikroorganismen, Pilze, Kleinstinsekten etc. bauen die anfallenden Exkrementen ab. Aber hier ein wirkliches Gleichgewicht zu erreichen ist hohe Schule der

kühlen Temperaturen (um 15°C), relativ trockenen Haltungsbedingungen und Kurztags-Lichtregime. Anschließend erhöht man die Temperatur, setzt die Tiere nach reichlicher Fütterung in ein Beregnungsbecken unter Langtagbedingungen. Ohne zusätzliche hormonelle Stimulation gelingt die



Ceratophrys cranwelli

Terraristik und gelingt meist erst nach jahrelanger Erfahrung. Für die "Pet"-Halter scheidet diese Methode von vornherein aus. Bei der Fütterung ist unbedingt darauf zu achten, die Futtertiere (es dürfen, wie schon erwähnt, tiefgefrorene Tiere sein, die allerdings erst unmittelbar vor dem Verfüttern aufgetaut werden dürfen, weil sie nach dem Auftauen sehr schnell verderben) mit Kalk und Vitaminen anzureichern. Jungtiere füttert man alle 2-3 Tage, bei erwachsenen Tieren reicht eine Fütterung pro Woche völlig aus.

Eine Zucht ist privaten Liebhabern nur schwer möglich und (wenn es sich nicht um Wildfänge oder Wildfangnachzuchten gleicher Herkunft handelt) auch kaum sinnvoll. Die Männchen bleiben erheblich kleiner als die Weibchen. Kannibalismus ist die häufigste Ursache für das Scheitern von Zuchtansätzen. Für die Zuchtstimulation imitiert man zunächst eine Trockenzeit mit

Zucht mit Wildfängen dennoch nur unzuverlässig, während Nachzuchtsexemplare diesbezüglich wenig Probleme machen. Die Kaulquappen (ein Gelege umfasst bis zu 5.000 Eier) sind bereits kannibalisch und müssen daher einzeln aufgezogen werden.

Wenn Sie nun Lust bekommen haben, wieder einmal oder gar zum ersten Mal Hornfrösche zu pflegen: Ihr Zoofachhändler kann Ihnen sicher die eine oder andere Art beim Großhändler seines Vertrauens bestellen, zum Beispiel beim Tropenparadies in Oberhausen, Fax 0208-665997.



Ceratophrys cornuta

Alle Photos: Frank Schäfer

ProfiLux II Terra

- speziell für die Terraristik
- bewährte ProfiLux II-Technologie
- integrierte Luftfeuchte- und Lufttemperaturmessung
- Kombisensor Luftfeuchte und Temperatur im Lieferumfang
- Komplettlösung für Licht, Behälter, Bepflanzung und Wasserheizung

ProFiLux

GHL

www.aquariumcomputer.com

LIZARDS

Acanthodactylus scutellatus - Eidechsen zum Spaßhaben

von Thorsten Reuter

Auf deutsch nennt man *Acanthodactylus* "Fransenfinger-Eidechsen". Diese auf sandige Böden spezialisierten Eidechsen haben nämlich fransenartige Anhänge an den Zehen, die eine schnelle Fortbewegung auf dem lockeren Boden erlauben. Aus Ägypten wird jetzt wieder *A. scutellatus* importiert.

Die Gattung umfasst etwa 40 Arten, in Ägypten leben fünf davon. *A. scutellatus* besitzt in Ägypten eine fast identisch aussehende Schwesterart, die

tier einen blauen, *A. aegypticus* und *A. longipes* einen gelben Schwanz. Weitere Unterscheidungsmerkmale sind: Oberseite des Schienbeins (Tibia) mit kleinen, glatten

BUCHTIPPI!
präsentiert von 



Eidechsen
PraxisRatgeber
Manfred Rogner
144 Seiten, 114 Farbfotos
ISBN 978-3-930612-60-7

Artikel-Nr.: **1516** € **19,80**
bestellen Sie unter www.book.de



Acanthodactylus scutellatus, Männchen

lange Zeit als *A. longipes* angesehen wurde. Erst 2007 erkannte SHERIF M. BAHÄ EL DIN, dass es sich dabei bei der Population im östlichen Ägypten in Wirklichkeit um eine der Wissenschaft bislang unbekannte Art handelt, die er als *A. aegypticus* neu beschrieb, während im Westen tatsächlich *A. longipes* lebt. Alle drei Arten, also *A. aegypticus*, *A. longipes* und *A. scutellatus* sehen sich zum Verwechseln ähnlich und kommen sogar sympatrisch (= im gleichen Verbreitungsgebiet) vor. Ohne Vergleichsmaterial ist es sehr schwierig, sie auseinanderzuhalten. Am leichtesten geht es bei Jungtieren, denn *A. scutellatus* hat als Jung-

Schuppen, meist mehr als 20 Oberschenkel-poren (Femoralporen): *A. scutellatus*; Ober-seite der Tibia mit vergrößerten, gekielten Schuppen, meist weniger als 20 Femoral-poren: *A. aegypticus* und *A. longipes*.

Im Prinzip ist es ja egal, welche der drei Arten man pflegt, denn sie sehen nicht nur sehr ähnlich aus, sondern unterscheiden sich auch bezüglich der Terrarienpflege nicht. Aber wenn man züchten möchte - und wer will das nicht - ist es selbstverständlich unerlässlich, die Paare richtig zusammen-zustellen. Da *A. aegypticus*, *A. longipes* und *A. scutellatus* im Handel nicht unterschieden

und oft gemischt importiert werden ist das von großer praktischer Bedeutung.

Viele Terrarientiere präsentieren sich leider etwas langweilig. Ganz anders *Acanthodactylus scutellatus*. Da ist Leben in der Bude! Diese Eidechsen sind unerhört neugierig, wohl eine Anpassung an den dürftigen, natürlichen Lebensraum, wo das schnelle Erkennen einer potentiellen Mahlzeit über Sein oder Nichtsein entscheiden kann. Erstaunlicherweise ist die innerartliche Aggressivität dabei gering. Auch Frischfänge zeigen sich zudem kaum scheu gegenüber dem Menschen. Ein *Acanthodactylus*-Terra-

rium stellt daher ein faszinierendes Beobachtungsobjekt dar, an dem man sich kaum satt sehen kann.

Acanthodactylus scutellatus sind relativ kleine Eidechsen, die Körperlänge beträgt etwa 7,5 cm, dazu kommt noch der Schwanz, der etwas über körperläng ist. Das Terrarium sollte aber trotzdem nicht zu klein sein. Wie schon erwähnt, liegt der besondere Reiz der Pflege dieser Art in der Beobachtung ihres Verhaltens und dazu brauchen die Tierchen Platz. In der Natur kann *A. scutellatus* auch extreme Wüstenbedingungen ertragen. Das bedeutet tagsüber furchtbare Hitze, nachts große Kälte. Immer herrscht Wasser- und Nahrungsmangel.

Reptilienbörse Lohmar bei Köln

- Verkauf, Tausch und Ausstellungen von Echsen, Schlangen, Amphibien, Spinnen, Schildkröten, Skorpione etc.

**23. August 2009
08. November 2009**

- Insekten, Futtertiere, Zuchtansätze
- Terrarien, Technik, Einrichtungen und Literatur in großer Auswahl

Info und Anmeldung für Aussteller:
M & M Schaub mob. 0172/27604 51
fax. 0221/3795656 oder online unter: www.reptilienboerse-lohmar.de

so feucht, dass das Gras nicht vertrocknet. Zwar muss man das Gras gelegentlich austauschen, dauerhaft wächst es nicht

45-50°C erreichen, im Gesamtterrarium darf die Temperatur aber 35°C nicht überschreiten. Nachts sinkt die Temperatur durch



Sehr ähnlich ist der sympatrische *A. longipes*, hier zwei Männchen.

Grundsätzlich richtet man darum ein Terrarium für *A. scutellatus* als Wüstenterrarium ein. Der größte Teil der Bodenfüllung sollte aus feinem Sand bestehen, den man 8-15 cm hoch einfüllt. Eine Ecke des Terrariums (man klebt sie am besten mittels eines Glasstreifens und Silikon wasserdicht ab) wird als Feuchtgebiet eingerichtet. Hier dient ein Blumenerde-Sand-Gemisch (1:1) als Substrat. In der feuchten Ecke wird der Trinknapf platziert (es sollte sich dabei um ein flaches Gefäß mit allerhöchstens 1 cm Wasserfüllstand handeln). Ein kleines Gras (gut geeignet ist *Poa annua*) dient als Feuchtigkeitsanzeiger. Man hält diese Ecke

befriedigend, aber das ist bei der Häufigkeit von *Poa annua* ja kein Problem. Bei *Acanthodactylus scutellatus* besteht nicht - wie bei vielen anderen Wüstenarten - die Gefahr, dass Wasser in die Lunge inhaliert wird, weil die Tiere aus der Natur kein Wasser kennen und versuchen, sich im Wassernapf zu vergraben. Dennoch kann es nötig sein, das Wasser im Napf mittels einer kleinen Gießkanne oder eines Sprühers in Bewegung zu versetzen, damit die Echsen es erkennen und trinken. Freilich ist das Trinkbedürfnis eher gering. Wichtig ist eine kräftige Beleuchtung, unter dem ebenfalls unverzichtbaren Spot darf die Temperatur



Die Detailaufnahme des Hinterbeines von *A. longipes* zeigt die Fransen an den Zehen und die vergrößerten, gekielten Schuppen der Tibia (Pfeil).
Alle Photos: F. Schäfer

das Ausschalten der Beleuchtung automatisch um 10-20°C ab, was gut für die Echsen ist. Eine mehrwöchige Winterruhe bei etwa 10°C verlängert das Leben der Tiere



Guppy Report
Die Zeitschrift für alle Guppyfreunde

Sie interessieren sich für den Millionenfisch Guppy? Dann sind Sie bei uns genau richtig.

Werden Sie Mitglied in der DGD
Die Guppyfreunde Deutschlands
oder holen Sie sich ein Abo des Guppy-Report, die Zeitschrift rund um die Zucht und Haltung des Guppys

Werden Sie sich einfach an: Redaktion GuppyReport
Thomas Reiß, Dufendstr. 40, 90402 Nürnberg
Tel. 0911 6928564 oder per Mail an
Reiss.Thomas@online.de

Literatur:

Baha el Dhin, S. (2006): A guide to the reptiles and Amphibians of Egypt. Cairo, New York, 360 pp.

Baha el Dhin, S. (2007): A new lizard of the *Acanthodactylus scutellatus* group (Squamata: Lacertidae) from Egypt. *Zoology in the Middle East* 40: 21-32



Die Weibchen von *Acanthodactylus* - hier *A. longipes* - sind blasser gefärbt und deutlich kleiner als die Männchen.

erheblich und erleichtert die Zucht.

Die Geschlechter sind leicht zu unterscheiden, Männchen werden größer, sind kontrastreicher gefärbt und haben dicke Hemipenistaschen. Es sind eierlegende Echten, die Gelegegröße umfasst 2-4 Eier, die bei ca. 28°C zwischen 80 und 100 Tagen zur Entwicklung brauchen. Gewöhnlich suchen die Weibchen die feuchte Ecke zur Ablage des Geleges auf. Legen die Weibchen jedoch

ihre Eier woanders ab, deutet das auf die falsche Temperatur (etwa 25-30°C sind günstig) oder zu große Nässe in der feuchten Ecke hin.

Die Ernährung von *Acanthodactylus scutellatus* im Terrarium ist einfach. Jedes Insekt, das ins Maul passt, wird gefressen. Interessant und im sonstigen Reptilienreich nahezu einzigartig ist aber auch, dass dieser Fransenfinger sich zur Jagd verbünden kann.

Ein eigentlich viel zu großes und viel zu hart gepanzertes Insekt, wie etwa ein Zophobas-Käfer, wird von den furchtlosen kleinen Echten im Rudel attackiert, bis es bein- und fühllos daliegt und nach und nach verspeist werden kann.

Alles in allem ist *Acanthodactylus scutellatus* ein ideales Terrarientier, dessen Pflege und Zucht nur wärmstens empfohlen werden kann.

YOUR EXOTIC ANIMAL SUPPLIER

Substrate und Behälter zur Futtertierzucht • Spezialfuttermittel
Dekoration und Terrarienpflanzen • Biotopgerechte Bodensubstrate
Tiertransportschalen gem. der Börsenrichtlinien

Vom Affen bis zur Zwergmaus, für jeden das individuelle Futtermittel
Agouti oder Zebra? Kein Problem! Zoofuttermittel auf Anfrage

www.the PET FACTORY.de

Mit großem Onlineshop

Martin Höhle
Süntelsstr. 23
D-31867 Hülsede
Tel 0049-5043979832
Fax 0049-5043979833
Mobil 0049-171-272 69 60
www.thepetfactory.de
information@thepetfactory.de

Verkauf auch an den Fachhandel



Poa annua, ein häufiges Gras, das gut als Feuchtigkeitssindikator in Trockenterrarien eingesetzt werden kann. Alle Photos: Frank Schäfer

GECKOS

Phelsuma parkeri - der seltenste aller Taggeckos

von Frank Schäfer

Die Taggeckos der Gattung *Phelsuma* sind sehr beliebte Terrarientiere. Sie vereinen prachtvolle Färbung, leichte Halt- und Züchtbarkeit mit einem meist zutraulichen Wesen.

Das Wort "selten" wird häufig im Zusammenhang mit Tieren gebraucht (ist das Wortwitz oder was?). Aber was heißt "selten" eigentlich? Meint man damit, dass die betreffende Art vergleichsweise selten gepflegt wird? Dann ist *Phelsuma parkeri* wirklich eine seltene Art, denn selbst viele Spezialisten kennen sie nur vom Hörensagen. Oder meint man mit "selten", dass die betreffende Art nur an wenigen Orten der Welt angetroffen werden kann? Auch in diesem Sinne ist *Phelsuma parkeri* eine seltene Tierart, denn es gibt sie nur auf der dem ostafrikanischen Staat Tansania vorgelagerten Insel Pemba, die etwa 1340 km² groß ist. Wenn "selten" jedoch meint, dass die betreffende Tierart in ihrem Vorkommensgebiet kaum anzutreffen ist, so trifft dies auf *Phelsuma parkeri* nicht zu. Als einzige Taggecko-Art auf Pemba ist sie dort ohne Konkurrenz. Zudem ist die Art ein Kulturfolger und lebt durchaus gerne in von Menschen nachhaltig veränderten Landschaften, wie Palmenplantagen oder Hausgärten. Auch an Häuserwänden werden Tiere gesehen.

Ein derart winziges Verbreitungsgebiet macht jedoch jede Tierart zu einer gefährdeten Tierart. Der Ausbruch einer Krankheit, die



www.muenchner-zoo-fachmarkt.de
 Moosacher Straße 24 · 80809 München
 Telefon 0 89/3 54 49 11-12

Kompetente Beratung rund ums Tier
 Mo., Di., 10–18.30 Uhr · Do., Fr., 10–19 Uhr · Sa. 9.30–15 Uhr · Mi. geschlossen

- 2.300 Arten von Zierfischen + Raritäten aus aller Welt
- über 80 Terrarien mit Reptilien, Amphibien + Insekten
 - große Vogel- und Nagerabteilungen
 - Hunde- und Katzenzubehör
- Aktuelle wechselnde Sonderangebote
- Alles für den Gartenteich

Ein Erlebnis der besonderen Art!

TIERÄRZTE IN IHRER NÄHE

Jan Wolter Praktischer Tierarzt, Zierfischpraxis Tegeler Weg 24, D-10589 Berlin Tel. 030 34502210	Tierärztliche Praxis für Kleintiere Scharnhorst GmbH Leitender Tierarzt: Volker Borchers Bücherstr. 1 44328 Dortmund T 0231 239051 F 0231 239052 I www.petdoc.de E info@petdoc.de
K. Alexandra Dörnath, Praktische Tierärztin, MSc Wild Animal Health, MRCVS Tierarztpraxis Klein Mexiko Benningsenstraße 1b, D-28205 Bremen Tel. 0421 4915000, www.exotenpraxis-bremen.de	Praxis für Kleintiere und Exoten Dr. med. vet. Jürgen Seybold Kleintierzentrum Mitteltal Max-Eyth-Str. 36 · 72270 Baiersbronn-Mitteltal Telefon: 0 74 49 - 91 32 45 · Telefax: 0 74 49 - 91 32 51 praxis@kleintierzentrum-mitteltal.de



Parkers Taggecko, *Phelsuma parkeri*.

Photo: Frank Schäfer



Die Geschlechtsunterschiede sind bei *P. parkeri* nur sehr gering ausgeprägt. Links das Männchen, rechts das Weibchen.
Photos: Frank Schäfer

Einschleppung eines Nahrungskonkurrenten oder Freßfeindes oder auch eine Naturkatastrophe kann eine solche Art schnell zum Aussterben bringen. Auch eine übermäßige Nutzung der Tiere als Exportartikel für die Terrarienhaltung ist eine theoretische Gefahr. Glücklicherweise besteht diese Gefahr in Wirklichkeit jedoch nicht. Denn es gibt eine große Anzahl bunterer, wesentlich billigerer und zudem weniger scheuer Arten. So wird *Phelsuma parkeri* immer ein seltener Terrarienflegling bleiben.

Zur Zeit sind jedoch einige Exemplare dieser Art auf dem Markt. *Phelsuma parkeri* ist ein schlanker, einfarbig grüner Taggecko, dem jeglicher Rot-Anteil in der Färbung fehlt. Über die genauen Verwandtschaftsverhältnisse war man sich lange nicht einig. So wurde die bereits 1941 beschriebene Echse mal als Unterart von *P. madagascariensis*, mal als Unterart von *P. abbotti* gesehen. Das alte, etwas diffuse Unterartkonzept, nach dem Phänotypen je nach Ähnlichkeit als Art oder Unterart gesehen wurden, wird heute kaum noch angewandt. Von Unterarten spricht man nur noch dann, wenn es im Überschneidungsgebiet zweier Unterarten Zwi-

schenformen gibt, die keiner Unterart zuzuordnen sind. Diese Mischformen nennt man dann Intergrades. Da sich das Verbreitungsgebiet von *P. parkeri* nicht mit dem einer anderen Phelsuma überschneidet, gibt es zwangsläufig keine Mischformen. So wird *P. parkeri* heute konsequenterweise als eigenständige Tierart geführt.

Die Maximallänge erwachsener Tiere beträgt etwa 165 mm, wobei der Schwanz 1,3 x so lang wie der Körper ist. Die Geschlechter sind nur schwer zu unterscheiden. Als sicheres Merkmal gilt die Färbung der Kloakenregion, die beim Männchen gelb, beim Weibchen weißlich ist. Folgt man den bisherigen Mitteilungen über die Terrarienbiologie der Tiere so pflanzen sie sich meist von Mai-Juli fort. In der Regel werden zwei, gelegentlich auch ein Ei pro Gelege gelegt. Gecko-Eier haben unmittelbar nach dem Ablegen eine große Klebkraft. Viele Arten nutzen dies und kleben ihre Eier an ein Substrat an. Bei *P. parkeri* ist das anders. Hier dreht das Weibchen das Gelege nach der Ablage so lange mit den Hinterbeinen, bis die Eier ausgehärtet sind. Dann weden sie in Blattachseln etc. deponiert. Aus der Natur



sind Massen-Eiablageplätze bekannt. Im Terrarium hält man die Tiere jedoch besser nur paarweise. Hier werden kleine Nistkästen für Vögel gerne zur Eiablage genutzt. Die Eier überführt man in einen Brutapparat, zumal die Eltern dem frisch geschlüpften Nachwuchs, der etwa 5 cm lang ist und im Gegensatz zu den Eltern eine schwarze Wurmzeichnung zeigt, nachstellen. Ansonsten fressen sie die üblichen Insekten und lecken sehr gerne an süßem Obst.

Leider bleibt *P. parkeri* immer scheu. Auch die Nachzuchten. Und so wird dieser Taggecko wohl immer eine Seltenheit im Terrarium sein.

BUCHTIPPI!
präsentiert von

Kompaktwissen TAGGECKOS
Die Gattung *Phelsuma*
von Oliver Drewes
95 Seiten,
ISBN 978-3-9810412-1-7
Artikel-Nr.: **3119** € **13,95**
bestellen Sie unter www.book.de

Tierkauf ist Vertrauenssache!
Lassen Sie sich gut beraten in ZZF-Fachgeschäften
Oder unter www.zzf.de - dem Heimtierportal mit Mitgliederverzeichnis, Fachartikeln, Online-Tierpraxis, Telefon-Hotline u.v.m.

– für den Tierschutz im Zoofachhandel

ZZF • Mainzer Str. 10 • D-65185 Wiesbaden • Tel.: 0611 / 447553-0 • Fax: 0611 / 447553-33 • info@zzf.de • www.zzf.de

Zoo & Co
Trede & von Pein GmbH
Otto-Hahn Straße 2
25524 Itzehoe
Tel: 04821/600881
E-Mail: tiergarten-iz@gmx.de

Zoo & Co
Trede & von Pein GmbH
Hamburgerstraße 129
25746 Heide
Tel: 0481/7870366
E-Mail: tiergarten-heide@gmx.de

SNAKES

Lampropeltis triangulum campbelli - Schwarz trifft Rot

von Thorsten Holtmann

Die prachtvoll gezeichneten *Lampropeltis*-Arten sind schon lange sehr beliebte Terrarientiere. Die Haltung ist in der Regel problemlos und auch die Zucht gelingt meist planmäßig.

Die deutschen Namen für die Gattung *Lampropeltis* sind "Milchschnangen" und "Königsnattern". Der erste Name leitet sich von der Legende ab, die Tiere würden nachts am Euter von Kühen trinken (dieses Märchen wird weltweit von den unterschiedlichsten Schlangenarten erzählt), der zweite bezieht sich darauf, dass andere Schlangen auf dem regulären Speiseplan der Lampropelten stehen.

Es werden allgemein nur neun Arten anerkannt, die ungeheuer variabel in der Färbung sind. 56 Unterarten sind allgemein akzeptiert, davon entfallen 25 auf die Art

diese Fragen allgemein gültig beantworten, denn Evolution, also die Entstehung von neuen Arten, ist ein Prozess, der nicht nur in der Vergangenheit stattfand, sondern auch jetzt und hier, vor unseren Augen passiert. Die Lampropelten gehören eindeutig zu den Tieren, die momentan dabei sind, neue Arten zu entwickeln.

Königsnattern haben keine Giftzähne und ihr Biss ist für den Menschen vollkommen harmlos. Sie imitieren jedoch mit ihrer Färbung die hochgiftigen Korallennattern der Gattung *Micrurus*. Auch die Korallennattern, deren Gift zu den stärksten der



Normalform von *Lampropeltis triangulum campbelli*.

Lampropeltis triangulum. Der Artbegriff ist Gegenstand permanenten Streites zwischen den Wissenschaftlern. Was ist eine Art, was eine Unterart, was eine lokale, was eine individuelle Farbvariante? Kein Mensch kann

Schlangen überhaupt zählt, sind auffällig schwarz-rot-gelb geringelt gefärbt. Diese auffällige Färbung wird ganz allgemein als Warnzeichnung interpretiert, die einen möglichen Feind darauf hinweist, dass er sich

Zoowelt-Baum

www.zoowelt-baum.de

Kilianstr. 92

90425 Nürnberg

Fon: 09 11 / 366 88 44



Aquaristik Zoo Streng

Spezialmischungen - Einzelsaaten - Zubehör
91735 Muhr am See - Bahnhofstraße 48
Telefon 09831 / 99 54 - Telefax 09831 / 88 835

Insektenzucht Keck

Futterinsekten aus eigenem Zuchtbetrieb
1a Qualität, schnell, preiswert
onlineshop: www.insektenzucht-keck.de
Tel./Fax 03762-705333
08451 Crimmitschau, Mittelmühlstr. 32

Aquarien - die Natur zuhause erleben

AQUA Aquarien Terrarien TERRA

Daniel Grabher - Gleißerstr. 6-8 - 83022 Rosenheim
Tel: 08031 35 27 555 - Fax: 08031 35 27 557
E-Mail: info@aquaterraladen.de - Internet: www.aquaterraladen.de
Öffnungszeiten: Montag-Freitag 9" bis 19" Uhr, Samstag von 9" bis 16" Uhr

Zoohandlung Zoo - Mitte

Bahnhofstraße 46 - 08280 Aue
Telefon 03771/51202 - Telefax 03771/51306
michael-queck@gmx.de - www.zoohandlung-queck.de

Aquaristik - Ziervogel - Reptilien - Zubehör - Futtermittel - Katzenbedarf - Hundesport

hier mit einer giftigen Kreatur einlässt. Die vollkommen harmlosen Königsnattern werden aufgrund ihrer sogenannten Mimikry ebenfalls gemieden, wovon die Schlangen profitieren. Der weltberühmte Reptilien-



Apricot-Variante der Campbelli.

kundler (Herpetologe) Robert Mertens philosophierte darüber, wie es zu dieser Farbmimikry kommen kann. Denn ein Tier, das auf die Warnfärbung einer *Micrurus* nicht

reagiert und sie dennoch angreift, wird sterben. Das Individuum kann keine Erfahrungen machen, die es zukünftig dazu bringt, so auffällig gefärbte Tiere zu meiden.

Anders ist das bei widerwärtig schmeckenden oder stechenden Tieren mit Warnfärbung, man denke an Wespen oder Feuer salamander. Da beißt man nur einmal rein und hat für den Rest des Lebens etwas gelernt. Mertens glaubte daher, dass am Anfang der Entstehung der geringelten Warnfärbung bei Schlangen, die man auch als Korallentracht bezeichnet, eine "halb-giftige" Schlange stand, deren Biss zwar schmerzhaft, jedoch nicht tödlich war. Die Korallentracht ungiftiger Schlangen wird seither auch als "Mertens'sche Mimikry" bezeichnet.

Es gibt einen einfachen, wenngleich wenig tierfreundlichen Spruch, um hochgiftige *Micrurus* und harmlose *Lampropeltis* in Nord- und Mittelamerika auseinanderhalten zu können: Red meets black - good for jack; red meets yellow - kill the fellow (Trifft rot auf schwarz ist das gut für die Natter; trifft rot auf gelb, bring den Burschen um). Man sollte selbstverständlich überhaupt keine Schlangen töten, ob giftig oder ungiftig. Aber der einfache Reim ist dennoch nützlich. Und er

Tel 0208 - 665930
Fax 0208 - 665997
mail@tropenparadies.org
www.tropenparadies.org

Das Tropenparadies in Oberhausen ist ein Großhandelsunternehmen für Reptilien und Terraristikbedarf. Wir importieren Schlangen, Spinnen, Echsen und weitere Arten aus aller Welt und liefern an Zoofachhändler in ganz Europa. Neben Futtertieren und Terraristikzubehör bieten wir ein umfassendes Angebot und einzigartigen Service. Wir verkaufen ausschließlich nur an Wiederverkäufer.



BRUSE, E. et al.: Futtertiere, Pfm, 2. Aufl. 2008, gebunden, 159 Seiten, 150 Farbfotos.
Terrarientiere müssen gesund, ausgewogen und abwechslungsreich ernährt werden. Selbstgezo- genes Futter oder sinnvoll angereichertes, gekauftes Futter, von der Grünen Schabe, über kleine tropische Asseln bis zu Fruchtfliegen, Heuschrecken, Grillen oder auch Mäusen stellen dies sicher. Zuchtanleitu- gen zu Bohnenkäfer, Glanzwurm und Spitzer Blasen- schnecke wurden in der 2. Auflage ergänzt.
In diesem PraxisRatgeber finden Sie die Vorausset- zungen, um mit Hilfe der langjährigen Erfahrung erfolgreicher Terrarianer Ihre Tiere preiswert und bei minimalem Aufwand mit allen wichtigen und geeigneten Futtertieren zu versorgen.

ISBN 978-3-930612-65-9

19.80 €



HESSLER, C., BISCHOFF, L. + R.: Mantiden - Faszinierende Lauerjäger, Pfm, 2. Aufl. 2008, gebunden, 207 Seiten, 217 farbige Abbildungen.
Niemand kann sich der Faszination der Gottesan- betorinnen entziehen. Ihre grazile Gestalt, ihre ver- blühenden Farben und ihr männermordender Ruf wecken die Neugierde. Viele Arten sind gut zu hal- ten, und sie bei der Jagd und beim Verzehren der Beute zu beobachten, ist eine fesselnde Beschäfti- gung. Claudia Hessler züchtete über viele Jahre sehr erfolgreich Mantiden. Das Ehepaar Bischoff gehört international zu den bedeutendsten Fotografen die- ser Insekten. In dieser 2., überarbeiteten und erwei- terten Auflage sind u. a. auch *Idolomantis diabolica* und *Sibylla griffithii* zu bestaunen.

ISBN 978-3-930612-45-1

19.80 €



SCHMIDT, W./HENKEL, E.W.: Pfeilgiftfrösche, Pfm, 2. Aufl. 2008, gebunden, 166 Seiten, 190 Farbfotos.
Pfeilgiftfrösche lassen sich problemlos halten und nachzüchten. Dieser PraxisRatgeber der beiden erfolgreichsten deutschen Autoren im Bereich Ter- raristik zeigt die aktuellen Arten und macht mit rund 190 Farbfotos Lust auf ein eigenes Regen- wald-Terrarium mit Frosch.
Abgerundet wird dieser Band durch einen Beitrag von Prof. Dr. Dietrich Mebs über die Gifte der Dendrobatiden sowie ein Kapitel von Dr. Michael Liebich über seine außerordentlich erfolgreiche Zucht von Dendrobatiden im Gewächshaus.

ISBN 978-3-930612-91-8

19.80 €



MUTSCHMANN, E.: Erkrankungen bei Schlangen, Pfm 2008, gebunden, 300 Seiten, 240 Farbfotos.

Dr. Frank Mutschmann gehört zu den Pionieren der modernen herpetologischen Tiermedizin. Besonders wichtig ist ihm die Wechselbeziehung Tier-Mensch und die besondere Verantwortung des Tierhalters für die Gesundheit seiner Tiere. Hierbei spielt die Einsicht, dass sich viele gesund- heitliche Probleme bei Reptilien durch umsichtige Haltung vermeiden lassen, eine zentrale Rolle. Sein Buch über die Erkrankungen der Schlangen präsentiert viele, aus langjähriger Praxis gewonnene Erfahrungen für Schlangensliebhaber und Veterinäre.

ISBN 978-3-89973-467-6

29.80 €



MAXWELL, G.: Morelia viridis - Das Kompendium, Pfm 2005, gebunden, 317 Seiten, 239 Farbfotos.
ISBN 978-3-930612-79-6
49.80 €



MCCURLEY, K.: Python regius - Das Kompendium, Pfm 2005, gebunden, 328 Seiten, 470 Farbfotos.
ISBN 978-3-89973-458-4
49.80 €



KREINER, G.: Schlangen Europas - Alle Arten westlich des Kaukasus, Pfm 2007, gebunden, 317 Seiten, 345 Farbfotos, Verbreitungskarten.
ISBN 978-3-89973-457-7
49.80 €



NECAS, P./SCHMIDT, W.: Stummelschwanzchamäleons, 2004, gebunden, 260 Seiten, 180 Fotos, Verbreitungskarten und Zeichnungen.
ISBN 978-3-930612-48-2
39.80 €



LÖTTERS, S. et al.: Pfeilgiftfrösche - Biologie, Haltung, Arten, Pfm 2007, gebunden, 668 Seiten, 774 Farbfotos.
ISBN 978-3-930612-52-9
98.00 €



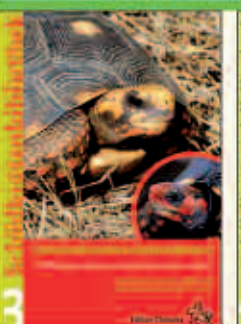
TRUTNAU, L./SOMMERLAD, R.: Krokodile - Biologie und Haltung, Pfm 2006, gebunden, 664 Seiten, 251 Farbfotos.
ISBN 978-3-930612-96-3
98.00 €



HOLGER VETTER: Panther- und Spornschildkröte, Pfm 2005, gebunden, 190 Seiten, 120 Fotos, Verbreitungskarten.
ISBN 978-3-89973-501-7
22.80 €



HOLGER VETTER: Griechische Landschildkröte, Pfm 2006, gebunden, 220 Seiten, 180 Fotos, Verbreitungskarten.
ISBN 978-3-89973-502-4
29.80 €



SABINE VINKE, HOLGER VETTER, THOMAS VINKE, SUSANNE VETTER: Südamerikanische Landschildkröten, Pfm 2008, gebunden, 355 Seiten, 385 Fotos, Verbreitungskarten.
ISBN 978-3-89973-503-1
29.80 €



MANFRED RÖGNER: Europäische Sumpfschildkröte, Pfm 2009, geb., 271 Seiten, 167 Farbfotos, Verbreitungskarten.
ISBN 978-3-89973-504-8
32.80 €

BONIN, Franck, DEVAUX, Bernard, DUPRE, Alain: Enzyklopädie der Schildkröten, Frankfurt/Main 2007, geb., Großformat, 416 Seiten, 400 Farbfotos, jede Art mit ausführlicher Beschreibung und Verbreitungskarte. Die 2006 erschienene frz. Originalausgabe wurde von Peter Pritchard und auf Grund- lage des Schildkröten- Lexikons von Holger Vetter aktualisiert. Das Buch ist die umfassend- ste und aktuellste Enzy- klopädie der Schild- kröten, die es je gab.
978-3-89973-500-0
49.80 €



Wir lieben Labyrinthfische! *Sie auch?*

Labyrinthfische sind zauberhafte Pfleglinge. Die Kleinsten werden nur 3 bis 4 Zentimeter groß, die Großen bis 70 cm. Ihre Farben sind faszinierend schön. Faszinierend ist auch ihr Fortpflanzungsverhalten. Labyrinthfische brauchen wie wir die Luft zum Atmen. Ihre Pflege ist einfach, verschiedenartig aber auch eine große Herausforderung. Wenn auch Sie sich für diese ungewöhnlichen und zauberhaften Aquarienfischlinge entschieden haben oder entscheiden möchten, kommen Sie zu uns. Werden Sie Mitglied im

European Anabantoid Club

mit Arbeitskreis Labyrinthfische im VDA

Für nur 13,00 € im Jahr (für nicht VDA-Mitglieder 23,00 €) werden Sie Mitglied im Kreis der vielen Europäischen Labyrinthfischfreunde. Unser Jahrestreffen mit interessanten Vorträgen bietet Gelegenheit zum Kennenlernen und zum Erfahrungsaustausch. Unsere „Irris News“ bekommen Sie dann 4 x im Jahr mit interessanten und wichtigen Informationen.

Die Mitglieder im **Europäischen Anabantoid Club** mit **AK Labyrinthfische im VDA** freuen sich auf Sie.

E-Mail genügt: AKLabyrinthfische@t-online.de

Ihre Mitgliedschaft ist unsere Stärke!

www.aklabyrinthfische-eac.eu

*Die Magie der Vielfalt
Labyrinthfische*



Lampropeltis triangulum campbelli

Alle Photos: Frank Schäfer

bietet einen weiteren Erklärungsansatz, wie es zur Korallenstracht der Schlangen gekommen sein mag. Denn genau wie wir Menschen einem sehr bunten Tier mit einem gewissen Misstrauen begegnen, mag es auch den Fressfeinden der Schlangen in der Evolution ergangen sein. Wer versuchte, die bunten Tiere zu fressen, bezahlte mit seinem Leben und konnte seine Gene nicht weitergeben. Wer hingegen instinktiv solche Tiere mied, war erfolgreich.

Die Heimat der Unterart *Lampropeltis triangulum campbelli* liegt in Mexiko, dort ist sie südlich bis Puebla, östlich bis Morelos und nördlich bis Oaxaca verbreitet. Die bevorzugte Höhenlage liegt um 1.500 Meter. International ist die Form nicht geschützt, doch erfolgen aus Mexiko derzeit keine Wildfangexporte, so dass nur Nachzuchten im Handel sind. Mit etwas unter 100 cm Endgröße und ihrer vollständigen Korallenstracht ist *L. t. campbelli* eine für die Terrarienhaltung sehr attraktive Art. Eine Selektionszucht, bei der die gelblichen Körperringe besonders breit und hell-orangefarben sind, wird derzeit als "Apricot"-Variante angeboten. Der deutsche Name für diese

die Herkunft an, ist aber nicht sonderlich gebräuchlich. Meist wird einfach von "der Campbelli" gesprochen. Da es sich bei dieser Könignatter um eine schlangenfressende Art handelt, empfiehlt sich Einzelhaltung. Man muss die Tiere allerdings nicht mit Schlangen füttern, Mäuse werden willig angenommen. Zumindest im Zoofachhandel erworbene Tiere dürften immer futterfest sein und tiefgefrorene (vor dem Verfüttern aufgetaute) Mäuse nehmen.

Wie alle Könignattern ist auch die Campbelli eierlegend. Nach einer Winterruhe (3-4 Monate bei 10-15°C) setzt man die Paare zusammen. Bis zu drei Paarungen und Gelege mit 4-10 Eiern je Gelege pro Jahr sind möglich. Allerdings schwächt eine Massenproduktion das Muttertier sehr und die Widerstandskraft des Nachwuchses lässt nach. Man greife lieber etwas tiefer in die Tasche und kaufe kräftige, lebhaftere Tiere, als Billigexemplare, die oft aus solchen Massenhaltungen stammen. Die Campbelli ist keine Schlange für Menschen, die ihre Schlange gerne anfassen, denn sie mag das nicht. Es gibt zwar immer individuelle Ausnahmen, doch die meisten Campbellis werden aus-

gesprochen hektisch, wenn sie angefasst werden und viele Exemplare beißen dann auch. Wie die meisten Könignattern ist auch diese dämmerungsaktiv und reagiert tagsüber besonders nervös.

Alles in allem ist *Lampropeltis triangulum campbelli* eine wunderschöne Schlange, die aufgrund ihrer geringen Endgröße und im allgemeinen problemlosen Haltung nur empfohlen werden kann.

BUCHTIPPI!

präsentiert von 

DIE DREIECKSNATTER
LAMPROPELTIS TRIANGULUM
von Dieter Schmidt

64 Seiten, Format: 14,8 x 21 cm,
zahlreiche Farbfotos
ISBN 978-3-937285-69-6

Artikel-Nr.: **2560** € **9,80**
bestellen Sie unter www.animalbook.de

SALAMANDERS

AXOLOTL - *Ambystoma mexicanum*

von John Dawes

Alle Amphibien, die wir so gemeinhin kennen, durchlaufen eine larvale Phase. Daran schließt sich eine allmähliche Veränderung an, bei der äußere Kiemen und Flossensäume reduziert werden und sich Lungen entwickeln. Das alles ist mit körperlichen Veränderungen verbunden, wodurch die erwachsenen Tiere deutlich anders aussehen als die Larven.



Soweit die allgemeine Regel. Allerdings hält sich Mutter Natur durchaus nicht immer an ihre Regeln und macht gelegentlich Dinge, die uns Menschen unlogisch erscheinen. Das gilt auch für den Gegenstand dieses Aufsatzes, das Axolotl (*Ambystoma mexicanum*).

Im englischen Sprachraum nennt man die Familie Ambystomatidae, zu der das Axolotl gehört, Maulwurfsalamander, denn viele Arten leben die meiste Zeit des Jahres unterirdisch in verlassenen Nagerbauten. Das Axolotl behält zeit Lebens larvale Merkmale. Es hat also äußere Kiemen und einen Flossensaum. Ungeachtet dessen entwickelt es aber Beine, wobei die Vorderbeine etwa zwei Wochen nach dem Schlupf sichtbar werden, die Hinterbeine folgen später; es bekommt auch eine Art Lungen und steigt von Zeit zu Zeit an die Wasseroberfläche, wo es Luft schnappt. Vollständig entwickeln sich die Lungen allerdings nicht – die Geschlechtsorgane aber wohl!

NEUERSCHEINUNG

Molche und Salamander

Dr. Hans-Joachim Herrmann



Eines der erfolgreichsten Bücher
von Dr. Hans-Joachim Herrmann

Komplett überarbeitete
Fassung vom Vorgängertitel

„Wer weiß was über
Molche und Salamander“

64 Seiten voll Kompaktwissen
110 imposante Farbfotos

5,10 Euro

(zzgl. Versandkosten)

ISBN 978-3-89745-132-2

www.tetra-verlag.de



Weißer Zuchtform des Axolotls mit schwarzen Augen.



Wildfarbiger Axolotl.



Die Kiemenäste sind bei Albino-Axolotln rosarot.

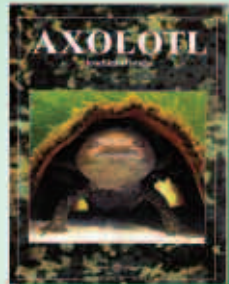
Alle Fotos: Frank Schäfer

Diese etwas ungewöhnliche Entwicklungsform wird als Neotenie bezeichnet und ist nicht auf das Axolotl beschränkt. Innerhalb der Gattung, die etwa 32 Arten umfasst (der taxonomische Status einiger Arten ist umstritten), gibt es mindestens vier neotenische: das eigentliche Axolotl, Andersons Salamander (*A. andersoni*), der Patzcuaro-Salamander (*A. dumerilii*) und Taylors Salamander (*A. taylori*). Nicht weniger als 10 weitere Arten können beides. Sie haben neotenische und normale, landlebende Populationen. Die übrigen Arten sind landlebend, wobei allerdings zwei Arten (*A. platineum* und *A. tremblayi*) so unvollständig bekannt sind, dass man es nicht genau weiß.

Interessanterweise kann man die Umwandlung zur landlebenden Form herbeiführen, indem man dem Aquarienwasser Jod zusetzt. Daraus ist zu folgen, dass die genetisch verankerte Fähigkeit, sich zu einem landlebenden Salamander zu entwickeln, grundsätzlich bei allen Arten noch vorhanden ist, aber dieser Mechanismus bei den neotenischen Arten sozusagen "abgeschaltet" wird. Diese außergewöhnliche Eigenschaft macht das Axolotl für Wissenschaftler und Vivarianer so interessant. Hinzu kommt noch die unglaubliche Regenerationsfähigkeit dieses Tiere. Sogar Teile Gehirns und der Wirbelsäule können bei Bedarf wiederhergestellt werden!

BUCHTIPPI!

präsentiert von 



AXOLOTL
von Joachim Wistuba
broschiert, 80 Seiten, 62 Farbfotos,
11 REM-Aufnahmen, 9 Zeichnungen
ISBN: 978-3-8665-9086-1

Artikel-Nr.: **566** € **19,80**
bestellen Sie unter www.terraexpres.de

Wildfangtiere des Axolotls stehen weder für die Wissenschaft und schon gar nicht für das Hobby zur Verfügung, denn die Art ist als hochgradig gefährdet von der Weltartenschutzunion (IUCN) eingestuft. Der Grund hierfür ist das winzige Verbreitungsgebiet, das sich auf die Seen Xochimilco und Chalco an der Südgrenze von Mexiko Stadt beschränkt. Glücklicherweise gibt es etliche Kolonien in Gefangenschaft, weil die Art nunmal so interessant ist und so sind Axolotl jederzeit aus Nachzuchten erhältlich.

Im Hobby ist die Albino-Form populärer, während die Forschung wildfarbige Exemplare bevorzugt. Die Albinos sind attraktive Tiere mit pinkfarbenen Augen und Kiemenästen. Die Tiere können 25-30 cm lang, manchmal auch größer werden. Die Kiemenäste können bei der gemeinsamen Pflege mit anderen Arten zum Problem werden. Fische finden sie z.B. unwiderstehlich und das konstante herumzupfen an den Kiemenästen ist für das Axolotl eine Qual. Andererseits versucht ein Axolotl alles zu verschlingen, was sich bewegt. Es muss nur ins Maul passen. Nun könnte man meinen, Axolotl seinen nur einzeln zu pflegen. Ganz so ist es nicht. Man kann mehrere Exemplare ähnlicher Größe beisammen halten, aber das Aquarium sollte ausreichend groß sein.

Für ein Einzelexemplar reicht bereits ein 50-cm-Aquarium. Man halte den Wasserstand niedrig (um 15 cm) und Sorge für sauberes Wasser. Axolotl sind zwar bezüglich der Wasserqualität alles andere als anspruchsvoll, trotzdem sollte ein Filter mit einer biologischen Komponente vorhanden sein. Aber nicht übertreiben, Überfiltration ist auch schlecht! Beim Bodengrund ist darauf zu achten, dass die Korngröße entweder zu grob oder zu fein ist, um bei der Nahrungsaufnahme verschluckt zu werden. Mitgefressener Kies führt manchmal zu Todesfällen. Es ist auch möglich, ganz auf den Bodengrund zu verzichten.

Die Einrichtung des Aquariums kann spartanisch sein und sich auf ein paar Versteckmöglichkeiten in Form von Höhlen oder Röhren beschränken. Mit Ausnahme laichender Weibchen brauchen Axolotl keine Pflanzen, die im Axolotl-Becken ohnehin meist entwurzelt oder während des Fressens beschädigt werden. Darum braucht das Aquarium auch keine besondere Beleuchtung. Zu grelles Licht ist unbedingt zu vermeiden. Die Wassertemperatur sollte im Bereich zwischen 15 und 20°C liegen.

Als Futter akzeptieren Axolotls alles, was tierischen Ursprungs ist, egal ob lebend, tiefgefroren oder gefriergetrocknet. Lebendfutter wird allerdings bevorzugt. Regenwürmer (*Lumbricus*) – mehr noch deren aquatische Vetter *Lumbriculus* – werden als Delikatessen angesehen, solange sie nur eine Größe haben, die ein Verschlingen noch zulässt. Erwachsene Axolotls nehmen oft auch Pellets, Jungtiere füttert man aber besser mit kleinerem Lebendfutter, wie Tubifex, Enchyträen (nur gelegentlich, wegen des hohen Fettgehalts), Artemia, Wasserflöhen, Mysis, Weißen Mückenlarven usw..

(wird fortgesetzt)

LUFTFEUCHTIGKEIT

Viele tropische Reptilien- und Amphibienarten leben in warmen, feuchten Gebieten (über 27°C und 80 bis 90% relativer Luftfeuchtigkeit). Die Luftfeuchtigkeit und Temperatur in Terrarien sind in den meisten Fällen niedriger, was zu gesundheitlichen Problemen, teuren Tierärztkosten oder gar zum Tod der Tiere führen kann. Für eine optimale Gesundheit ist es wichtig die korrekte Temperatur und Luftfeuchtigkeit für tropische Arten wie Chamäleons, Taggeckos, tropische Schildkröten, Dossenschildkröten und andere zu gewährleisten. Sie können nun sicherstellen dass Ihre Tiere die benötigte Luftfeuchtigkeit und Temperatur erhalten, mit zwei hervorragenden neuen Produkten von Zoo Med:



REPTI FOGGER™ TERRARIUM HUMIDIFIER

- Unkomplizierter einstellbarer Ultraschallvernebler
- Sofort einsetzbar! Beinhaltet 1 Liter Behälter und Zufuhrschlauch
- Einsetzbar mit Zoo Med's HYGROTHERM™ für eine exakte Regelung der Temperatur und Luftfeuchtigkeit
- Hervorragend geeignet für Zoo Med's Naturalistic Terrariums (tropische Einrichtung)



HYGROTHERM™ Humidity & Temperature Controller in One!



- Luftfeuchtigkeit & Temperatur Regler in einem!
- Hervorragend geeignet für Zoo Med's Repti Fogger für eine relative Luftfeuchtigkeit zwischen 15 und 95%.
- Steuert Kombinationen von Verneblern und Heizelementen bis zu 1000 Watt.
- Kontrollierte Nachtabsenkung der Temperatur durch Fotozelle.

ZOO MED EUROPE
 Klein Hagelkruis 13
 B-2180 Ekeren, Belgium
 Tel: +32 475 76 3663
 Fax: +32 329 000 15
 e-mail: info@zoomed.eu

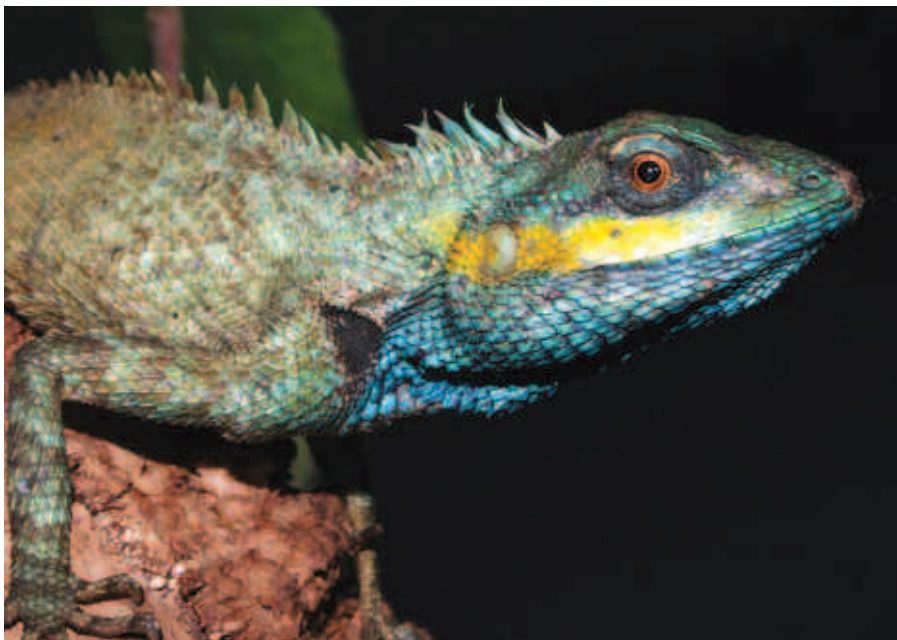
www.zoomed.eu

AGAMAS

Calotes mystaceus - der adelige Blutsauger

von Frank Schäfer

Die Blutsauger-Agame, *Calotes versicolor*, ist eine sehr häufig vorkommende Echse in Süd- und Südostasien. Ihren ungewöhnlichen Namen hat das Tier, das sich von Insekten, Würmern, kleinen Echsen etc. ernährt, aber niemals Blut trinkt, von der tiefroten Farbe des Kopfes, die dominante Exemplare annehmen. Die verwandte Art *C. mystaceus* bekommt einen leuchtend blauen Kopf, als hätte sie adeliges, blaues Blut getrunken.....



Männchen von *Calotes mystaceus* in beginnender Erregung

C*alotes versicolor* gehört zum Standard-Angebot des Zoofachhandels. Einen ausführlichen Bericht über diese herrliche Echse finden Sie in AqualogNews No 61, die, wie alle anderen Ausgaben der News unter www.aqualog.de kostenlos heruntergeladen werden kann. In Sendungen aus Vietnam befinden sich dann und wann als "Beifänge" auch andere Arten, darunter die wunder-



Frisches Gelege

volle *Calotes mystaceus*. Es gibt wohl wenige Echsen, die es an Farbenpracht mit balzaktiven Exemplaren dieser Agame aufnehmen können.

NEUERSCHEINUNG

- Hardcover
- 17,5 x 25 cm
- 288 Seiten
- über 300 Abb.
- mit herkunfts- gebietbezogenen Temperatur-, Luftfeuchtigkeits- und Niederschlags- werten jeder porträtierten Art

KOMPAKTWISSEN AGAMEN

VIVARIA

Online versandkostenfrei bestellen unter www.vivaria-verlag.de/Shop/shop.html
ISBN 978-3-9810412-5-5

Agamen sind nahe Verwandte der Chamäleons und in Bezug auf Farbwechsel ist *Calotes mystaceus* noch wesentlich talentierter. Wer die Tiere im Schlichtkleid und in der Erregung gesehen hat, würde kaum auf den Gedanken kommen, dass es sich um die gleiche Tierart handelt, so verschieden sehen sie aus!

Calotes mystaceus ist eine hauptsächlich kletternde Art. Mit Vorliebe turnt sie in Büschen und Bäumen herum. Die Tiere sind nicht ganz so bewegungsfreudig wie *C. versicolor*, können jedoch etwas größer werden. Jedenfalls gilt das für Exemplare aus Thailand, während die bislang aus Vietnam importierten Tiere etwas kleiner und zierlicher als *C. versicolor* von dort erscheinen. Auch die Gelegegröße der vietnamesischen Tiere ist weitaus geringer als bei thailändischen. Bislang wurden von den importierten Weibchen, die teils trächtig eingeführt werden, nur relativ wenige (4-5) Eier gelegt, die jedoch größer als die von *C. versicolor* waren. Anfang September trächtig

TROPIC AQUARISTIK
REICHHEITIGE AUSWAHL IN ÜBER 500
AQUARIEN UND TERRARIEN

JEDEN SAMSTAG IST UNSERE
IMPORTSTATION
GEÖFFNET

**VERSAND
MONTAGS
BIS MITTWOCHS**

TROPIC AQUARISTIK
NEUE HUBBAUER STRASSE 35
51469 BERGISCHE GLADBACH-PAFFRATH

ÖFFNUNGSZEITEN: MO. - FR. 9.30 - 18.30
SA. 9.30 - 16.00

WWW.TROPIC-AQUARISTIK.COM

TEL. +49 (0) 2202 5 08 02
FAX +49 (0) 2202 5 73 29

importierte Weibchen legten Mitte Oktober, die Eier wurden auf feuchtem Seramis in einer Heimchendose (gelocht) inkubiert. Die Eizeitigung dauerte 8 Wochen bei schwankenden Temperaturen zwischen 24 und 28°C. Im Februar importierte Agamen aus Vietnam waren durchwegs nicht trüchtig, was darauf hindeutet, dass die Tiere in Vietnam sich in unserem Herbst fortpflanzen. Für die Importeure ist es wichtig, das zu wissen, denn der Import trüchtiger Weibchen ist grundsätzlich nicht gewünscht. Diese Weibchen sind sehr stressanfällig und bedürfen hoher Aufmerksamkeit und intensiver medizinischer Betreuung.

Zur Pflege von *Calotes mystaceus* wählt man ein möglichst großes und hohes Terrarium, das mit reichlich Kletterästen ausgestattet sein sollte. Die Haltung erfolgt am besten einzeln und man setzt die Männchen nur zur Paarung zum Weibchen. *C. mystaceus* sind nämlich innerartlich sehr aggressiv, die Männchen zudem wesentlich häufiger paarungswillig, als die Weibchen, die dadurch in erheblichen Stress geraten. Da *Calotes mystaceus* - wie die allermeisten Reptilien - ohnehin ein Einzelgänger ist, ist eine Einzelhaltung absolut tiergerecht.

Die Temperaturen und das Feuchtigkeitsregime sollten dem Vorkommensgebiet angepasst sein. Auch *Calotes mystaceus* hat eine weite Verbreitung, man findet die Art in Indien, Burma, China, Thailand, Laos, Kambodscha und Vietnam. In allen diesen Ländern gibt es Trocken- und Regenzeiten, die je nach Breitengrad etwas unterschiedlich ausfallen. Klimatabellen auf den Webseiten von Reiseunternehmen sind eine gute Richtschnur. Ganz grundsätzlich hält man *Calotes mystaceus* ein halbes Jahr trockener (50-60% relative Luftfeuchte) und ein halbes Jahr feuchter (85-95% rel. L.) und ermöglicht den Tieren so die Einhaltung der jahreszeitlichen Rhythmik. Man muss unbedingt darauf achten, zur Zucht immer Tiere der gleichen Importsendung zu verwenden, wenn man mit



Weibchen

Wildfängen züchten möchte. Nachzuchten werden bislang noch kaum angeboten, denn sie sind selbstverständlich erheblich teurer als die Wildfänge dieser häufigen Art. Nachzuchten haben den Vorteil, Terraristik-Anfänger vor weniger Probleme zu stellen, denn sie sind weniger stressanfällig und leiden nicht so unter Parasitenbefall.

Gefressen werden alle üblichen Futtertiere passender Größe. *Calotes mystaceus* hat gut entwickelte Zähne und scheut sich nicht, zuzubeißen, wenn der Pfleger frech wird. Das ist zwar grundsätzlich harmlos, hinterlässt aber blutende Wunden. Ein Wassernapf mit stets frischem Wasser sollte immer zur Verfügung stehen. Wie für die allermeisten tagaktiven Echsen gilt auch hier, dass eine Spotstrahler zum Erreichen der Vorzugstemperatur installiert werden sollte. In diesem Falle sollte die Temperatur unter dem Strahler 40-50°C erreichen. Man muss unbedingt aufpassen, dass die Temperatur im Gesamtterrarium dabei nicht zu hoch wird, sie sollte 30°C tagsüber nicht überschreiten, besser sind 25°C.

Alles in allem ist *Calotes mystaceus* eine Echse, die jeden Terrarienliebhaber in Begeisterung versetzen kann.



Frischgeschlüpftes Jungtier

alle Photos: Frank Schäfer

Von Praktikern entwickelt:

ClimacControl

Digitaler Feuchtigkeits- und Temperaturregler

- Wahlweise Steuerung von Luftfeuchtigkeit + Temperatur, Luftfeuchtigkeit + Zeitschaltuhr
- Feuchtigkeitssteuerung mit Sicherheitsabschaltfunktion für angeschlossene Beregnungsanlagen
- Temperatursteuerung in 0,2° C Schritten für Heiz und Kühlbetrieb möglich
- Zeitsteuerung mit Sekundenschaltung (Betrieb alternativ zur Temperatursteuerung)

Art. Nr. 10895

Biotherm pro

Digitaler Zweikreislauf-Temperaturregler

- Wahlweise Steuerung von Temperatur 1 + Temperatur 2, Temperatur + Zeitschaltuhr
- 2 Temperaturreise unabhängig voneinander regelbar
- Temperatursteuerung in 0,2° C Schritten für Heiz- und Kühlbetrieb möglich
- Zeitsteuerung mit Sekundenschaltung (Betrieb alternativ zur Steuerung der Temperatur 2)
- Intervallfunktion für Befuchtungs- und Beregnungsanlagen

Art. Nr. 10892

DOHSE AQUARISTIK KG
 Otto-Hahn-Str. 9 • D-53501 Gelsdorf
 Tel.: +49 (0) 22 25 - 94 15-0
 Fax: +49 (0) 22 25 - 94 64 94
www.dohse-terrariumistik.com
info@dohse-aquaristik.de

Vertrieb ausschließlich über den Fachhandel.
 Katalog für Endverbraucher per Post oder Internet gratis.



Öffnungszeiten

Montag bis Freitag
10:00 – 20:00 Uhr

Samstag
9:00 – 20:00 Uhr



Das größte Zoofachgeschäft der Welt

- Über 8.000 m² Erlebnisfläche
- Aquaristikabteilung mit 1.000 Aquarien
- Terraristikabteilung mit 500 Terrarien
- Gartenteichanlage auf 1.800 m²
- Zubehör und Futter in riesiger Auswahl
- Fachliteratur zu allen Themen
- Erstklassige und fachkundige Beratungen



www.zajac.de

Alles für Ihr Hobby, über 20.000 Artikel, Tolle Sonderangebote, Informatives rund ums Thema Haustier, aktuelle Veranstaltungshinweise, Hier bleiben keine Wünsche offen

Online einkaufen

Und direkt einen **5 € Gutschein*** einlösen!
Gutschein-Code: 7KQV-E9QT-PHSH-SSC9

* Mindestbestellwert von 49 €, Gutschein gültig bis zum 30.06.2009



**Fordern Sie noch heute
kostenlos unseren über 570 Seiten
starken Katalog 2009 an!**

Zoo Zajac GmbH, Konrad-Adenauer-Ring 6,
47167 Duisburg, Tel.: 0203 45045-0,
Fax: 0203 45045-45, E-Mail: info@zajac.de,
Internet: www.zajac.de

S H O P S

Die nackten Gesellen

Vom Fressnapf- Team Jochen Franz und Mitarbeitern

Leopardengeckos erobern den menschlichen Lebensraum.

Übliche Vorurteile gegen die Reptilienhaltung lauten: Krabbelfutter, Tiere ohne Fell und "nur mit einem Stammhirn ausgestattet" - das ist doch nur was für diese Tätowierten. Begleiten Sie ein junges Mädchen, nennen wir es Michelle, von ihren ersten Gedanken bis hin zur Anschaffung ihrer ersten Reptilien.

Hier die Grundideen: Putzige Reptilien sollen es sein, nicht zu schwer zu pflegen, mit leicht erfüllbaren Futteransprüchen und auf keinen Fall darf es Ärger mit der Mutter geben. Michelle kommt aus einer tierlieben Familie

mit Hund, Hasen, Meerschweinchen, allesamt Tieren mit Pelz und Michelle will nun solche nackten Tiere. Mamas erster Kommentar: "Wenn die jetzt irgendwo rein



Neugieriger Leopardengecko.

krabbeln, oder das Futter durch die Wohnung hüpf, iiihhh, wie eklig. Aber putzig sehen sie schon irgendwie aus."

Muss man tätowiert sein damit man sich Reptilien halten kann? Es gibt noch immer so viele Vorurteile, die der vernünftigen Haltung von Terrarientieren im Weg stehen. Aber Michelle setzt ihren Kopf durch, sieht in ihnen ein tolles Motiv für ihre Fotoaufnahmen, spannendes Fress- oder Sozial-

verhalten und einen überschaubaren Pflegeaufwand.

In den Leopardengeckos findet sie genau die Tiere, die nackten Gesellen, die in ihr Zuhause passen. Die junge Wilde will alles direkt zu Beginn richtig machen und findet es wichtig, den Tieren ein tiergerechtes, großzügiges Zuhause zu bieten. Natürlich muss es auch irgendwie cool sein - eben einfach anders - keine langweiligen Tiere, sondern solche mit Action. Da sieht es schon klasse aus, wenn sich diese kleinen Drachen ihr noch zapplndes Futter erjagen. Ein wenig eklig, aber trotz alledem total cool und eben so wie die Natur nun einmal ist. Der eine ernährt sich von dem anderen. Auch sieht es irgendwie putzig aus, wenn die noch jungen Reptilien tapsig die ersten Versuche starten, einen Mehlwurm zu schnappen: ups - daneben, neuer Versuch. Das führt zu einem Schmunzeln vor dem Terrarium, gibt neuen inneren Antrieb, sich mit dem Hobby auseinanderzusetzen und ganz viel Spaß mit diesen coolen, nackten Gesellen.



WOHA-Leopardengecko-Terrarium



Vom Leopardengecko gibt es viele Zuchtformen.

FRESSNAPF

Alles für Ihr Tier

Wir sagen Danke:
3 Jahre Fressnapf Neckartenzlingen!

Unseren Festtag haben wir mit Kinderschminken, Hüpfburg, Tierischem Fotoshooting, Glücksrad mit tollen Preisen und als Highlight: Oliver Knott, dem Weltmeister im Aquarienbau - live - versüßt

Specials am Jubiläum:

Garnelen - u.a. Crystal red, Red Bee, Hinomaru, V-Band, Tigertooth, Sakura, Yellow Fire, Super-fire red, White Pearl, Blue Bee, Tumida, Ninja, Zwergkrebse, Sulawesi-Schnecken und noch vieles mehr!

Fressnapf Neckartenzlingen, Robert-Bosch-Str. 1, 76254 Neckartenzlingen, tel: 07127-23 77 28, web: www.wirbellosen-welt.com

L-CATS

Nochmal: L-Welse

Baryancistrus L18, L81, L81n, L177

von der Redaktion

Liebe Leser,
leider haben wir in der News 86 die
Bildunterschriften in dem L-Wels-Artikel ver-

gessen, wodurch die Zuordnung der Bilder
zum Text erheblich erschwert wurde. Wir
bitten, das Versehen zu entschuldigen.



L18



L81



L177



L81n

Schwaben Aquaristik

- Kompetenz
- Kundennähe
- Verantwortung

Rugetsweiler Str. 11
88326 Aulendorf
Tel. 07525 / 60543
www.schwabenaquaristik.de

Koi, Zierfische, Kleintiere, Aquarien und Teichzubehör

Michalski's Aquaristik

ZIERFISCHE · AQUARIEN · TEICHBEDARF · ZUBEHÖR



Birnbaumskamp 4b
31139 Hildesheim
Tel (05121) 47671 Fax 45750
www.michalski-aquaristik.de

Aquaristik Schneider

Ihre Spezialität für Filtermatten für Aquarium
und Teich. Wir schneiden Ihnen Ihre Filtermatten
in jeder Größe und Form. Unsere Spezialität ist der
original blaue Filterschwamm Süß- und Salzwasser
beständig. Wir fertigen für Sie nach Wunsch jede Größe.

89168 Niederstotzingen Tel.: 07325/952536
info@aquaristikschneider.de Fax: 07325/923846
www.aquaristikschneider.de Mobil: 0175/7692023

AQUARIUM DER WELSLADEN

Inhaber Sven Seidel
Zwickauer Straße 159
D-09116 Chemnitz

Telefon: (03 71) 6 66 58 26
Telefax: (03 71) 6 66 58 27

www.welsladen.de

AQUARIUM GLASER

Aktuelle Importe aus aller Welt



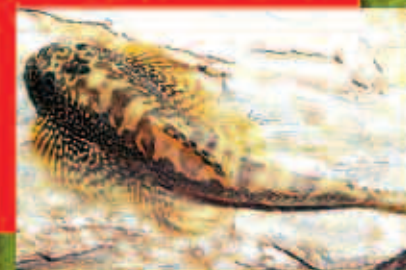
Hypancistrus sp. "L236x"

Diese Fischart ist zur Zeit nur als
Nachzucht erhältlich. Das gezeigte
Exemplar ist besonders hübsch!



Pterobrycon myrnae

Ein toller Salmier aus Costa Rica, jetzt
zum ersten Mal und exklusiv bei uns
als deutsche Erstnachzucht.



Sewellia cf. *breviventralis*

Eine sehr attraktive neue Platt-
schmerle aus Vietnam, ein absoluter
Erstimport.



Mikrogeophagus ramirezi "Electric Blue"



Scabius crispata



Steatocranus tinanti



Corassius auratus "Wakin Sarasa"

www.aquariumglaser.de

BRANDNEW

Nannostomus anduzei

Ein neuer Fisch für's Nano-Becken

von Roman Neunkirchen

Nano-Aquarien liegen im Trend. Es gibt eine ganze Reihe von Fischarten, die so klein sind, dass die Pflege in 8-10 Liter Wasser gut möglich ist. Allerdings ist der Betrieb von Nano-Aquarien für Anfänger nur sehr bedingt möglich, denn er setzt intensive Beschäftigung mit der Materie und ein gründliches Literaturstudium voraus.



Nannostomus anduzei Photo: Frank Schäfer

Es gibt zwischenzeitlich eine Reihe guter Bücher zu dem Thema. Da es ohnehin unabdingbar ist, mindestens eines davon gelesen zu haben, wenn man ein Nano-Aquarium zu betreiben plant, wird an dieser Stelle nicht weiter auf das Thema eingegangen.

Statt dessen soll hier eine Fischart vorgestellt werden, deren Import Aquarium Glaser jetzt erstmals in größerer Stückzahl gelungen ist und die sich für ein solches Nano-Aquarium geradezu anbietet. Denn *Nannostomus*

anduzei wird höchstens 1.8 cm lang und ist damit die kleinste Art der Ziersalmmler. Seine Heimat liegt im Orinoko und im Rio Negro. Bisher wurde die Art immer nur zufällig, als sogenannter Beifang mit Blauen Neonfischen (*Paracheirodon simulans*) aus Venezuela importiert. Dieter Bork gelang mit diesen Fischen bereits 1997 die Zucht, ein ausführlicher Zuchtbericht erschien in der AqualogNews No 7, die, wie alle Ausgaben der News, kostenlos als Download unter www.aqualog.de zur Verfügung steht.

Männchen und Weibchen sind leicht zu unterscheiden, denn die Männchen besitzen eine auffällig vergrößerte, rote Afterflosse. Bezüglich der Körperform sind *N. anduzei*

tanganyika.cz
ANY FISH ANYWHERE
25.000 fish
350 species
every week in our stock
home@tanganyika.cz

AQUARIEN GEIS
97633 Aubstadt Kürnersweg 5
Herstellung von Aquarien und Terrarien in Sondergrößen
Vorortverklebungen mit 2-K Silikon
Befüllbar bereits nach 48 Stunden
Tel: +49(0)9761 395714 Fax: +49(0)9761 395715
www.aquariengeis.de mail@aquariengeis.de

Süßwasser- und Meeresaquarien
Spezialist für kristallklare, algenfreie Gartenteiche
Top-Japan-Koi
Wassergarten- und Aquarienhaus
PROFI-ZOO-PIKA
Wetteraustraße 50 • Tel. 06031 - 14820
61169 Friedberg-Dorheim • www.profi-zoo.de

typische *Nannostomus*, also von zigarrenförmiger Gestalt. Geschwommen wird in ersten Linie mithilfe der Brustflossen, die die niedlichen Fische wie kleine Zeppeline durch das Wasser bewegen. Nur wenn sie einmal schnell schwimmen müssen wird auch die Schwanzflosse zum Vortrieb genutzt.

BUCHTIPPI
präsentiert von

Nano-Aquarien
12-35 Liter

Nano-Aquarien
von Jakob Geck, & Ulrich Schliewen
Klappenbrochur
64 Seiten
ISBN: 978-3-833812699

Artikel-Nr.: **3137** € **7,90**
bestellen Sie unter www.singulibook.de

Aquarium Webshopping 2.0

aquaristic

Ihre Vorteile:

Unsere Erfahrung:
Handel seit 1992 - Onlineshop seit 1997! Wir sind auch nach dem Kauf für Sie da, und keine Eintagsfliege.

Große Auswahl:
Über 8700 Produkte für Sie zur Auswahl! Darunter viele innovative Exklusivprodukte aus z.B. aus den USA, sowie über 100 Sorten Wasserpflanzen.

Großes Lager:
Ca. 3000 verschiedene Artikel auf Lager. Mit einzigartiger Artikelbestandsinformation. Im Shop sehen Sie direkt die genaue Stückzahl des Lagerbestands und Lieferzeit.

Ihre Sicherheit:
Trusted Shops geprüft mit Geld zurück Garantie. Über 22.000 Kunden aus über 40 Ländern schenken uns bereits ihr Vertrauen.

... nix wie hin

www.aquaristic.net

Aqualog Buchprogramm

2009

reference fish of the world

**Die weltweit meistgekauften
Bücher für die Aquaristik!**

Aqualog animalbook Verlag GmbH
Liebigstraße 1 • D-63110 Rodgau
Fax: + 49 (0) 6106 644692 • Tel: + 49 (0) 6106 644691
e-mail: info@animalbook.de • web: www.animalbook.de
Alle Produkte im Zoofachhandel und Buchhandel erhältlich



Southamerican Cichlids I
(U. Glaser sen.)

Auf exzellenten Farbfotos werden alle Cichla, Crenicichla, Teleocichla, Guianacara, Geophagus, Gymnogeophagus, Satanoperca, Acarichthys, Uaru, Biotodoma, Astronotus, Retroculus und Chaetobranchopsis vorgestellt.

(112 Seiten, 500 Farbfotos)
ISBN 3-931702-04-9
ISBN 978-3-931702-04-5
Art.-Nr. B002 € 24,80 sFr 43,50



Southamerican Cichlids II
(U. Glaser sen.)

Dieser Band beinhaltet auf Bildern bekannter Fotografen alle Zwergcichliden wie Apistogramma, Biotocetus, Crenicara, Dicrostus, Nannacara, Taeniacara und Microgeophagus, die vorher Papiliochromis hießen.

(112 Seiten, 500 Farbfotos)
ISBN 3-931702-07-3
ISBN 978-3-931702-07-6
Art.-Nr. B003 € 24,80 sFr 43,50



all Corydoras
(U. Glaser sen.)

Erstmals werden alle bekannten Panzerwels-Arten vorgestellt. Neben den Gattungen Aspidoras, Brochis, Callichthys, Corydoras, Dianema, Hoplosternum auch alle Varianten, Mutanten, Hybriden, Zuchtformen und unbestimmte („C-Nummern“).

144 Seiten, 650 Farbfotos
ISBN 3-931702-13-8
ISBN 978-3-931702-13-7
Art.-Nr. B004 € 24,80 sFr 43,50



Southamerican Cichlids III
(U. Glaser sen.)

In diesem Band finden Sie die Sammelgattungen Aequidens, Cichlasoma und deren Verwandte Acaronia, Caquetaia, Petenia und Herotilapia. Wissenschaftliche Namensänderungen bis 1998 sind bereits berücksichtigt.

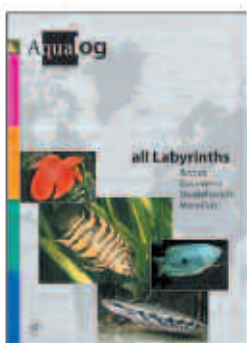
(144 Seiten, 650 Farbfotos)
ISBN 3-931702-10-3
ISBN 978-3-931702-10-6
Art.-Nr. B005 € 24,80 sFr 43,50



**African Cichlids I
Malawi Mbuna** (E. Schraml)

Das Buch zeigt tatsächlich alle bisher im See entdeckten Mbuna-Arten und Varianten! Die leicht verständlichen Symbol Texte geben einen guten Überblick über Herkunft, Größe, Pflegebedingungen und sonstige Eigenschaften der jeweils gezeigten Art.

(240 Seiten, ca. 1.500 Farbfotos)
ISBN 3-931702-79-3
ISBN 978-3-931702-79-3
Art.-Nr. B012 € 59,80 sFr 101,00



All Labyrinth
(F. Schäfer)

Zum ersten Mal gibt es hiermit ein kompaktes Bestimmungsllexikon, in dem alle Labyrinthfische gezeigt werden. Zusätzlich alle Schlangenkopffische, Nanderbarsche, Blau- und Sägezahnbarsche. Außerdem ein Bestimmungsschlüssel der Gattung Betta.

(144 Seiten, 650 Farbfotos)
ISBN 3-931702-21-9
ISBN 978-3-931702-21-2
Art.-Nr. B006 € 24,80 sFr 45,80



Alle Regenbogenfische
(H. Hieronimus)

Bunt wie der Regenbogen, das sagt schon der Name. Alle bis jetzt bekannten finden Sie hier. Es schlummern jedoch noch viele unentdeckte in den Biotopen, da man z.B. in Papua Neu-Guinea nur unter schwierigsten Bedingungen sammeln kann.

(176 Seiten, ca. 700 Farbfotos)
ISBN 3-931702-80-4
ISBN 978-3-931702-80-9
Art.-Nr. B013 € 44,80 sFr 77,00



**Killifishes of the World -
New World Killis** (L. Seegers)

Dieses Buch ergänzt die Reihe zu Killifischen mit den Gruppen aus der Neuen Welt: Rivulus, Cynolebias, Fundulus, Pterolebias. Mit diesem Buch liegt nun erstmals überhaupt in der Geschichte der Aquaristik und Ichthyologie ein Gesamtwerk vor, das die Killifische der neuen Welt in derart geschlossener Übersicht und Farbfotografien zeigt.

(224 Seiten, 1.200 Farbfotos)
ISBN 3-931702-76-6
ISBN 978-3-931702-76-2
Art.-Nr. B014 € 68,80 sFr 116,00



Süßwasserhooch
(R. A. Ross / F. Schäfer)

Dieses Buch zeigt alle bekannten Arten der Süßwasserhooch in ihrer großen Vielfalt. Erstmals in der Geschichte der aquaristischen Literatur gibt es ein Nachschlagewerk, in dem die südamerikanischen Flußhooch (Potamotrygonidae), die asiatischen, afrikanischen, nordamerikanischen und australischen Süßwasserarten zu finden sind. Außerdem die Sägefische (Pristidae).

(192 Seiten, ca. 400 Farbfotos)
ISBN 3-931702-93-6
ISBN 978-3-931702-93-9
Art.-Nr. B015 € 44,80 sFr 77,00



**Die Kugelfische des Süß-
und Brackwassers** (K. Ebert)

Nicht nur 300 brillante Fotos aller Kugelfische der Welt, sondern auch über 40 Jahre detaillierte Pflegeerfahrung mit diesen farbenprächtigsten, außergewöhnlichen Tieren vermittelt der Autor in diesem einzigartigen Lexikon sowohl dem Anfänger als auch dem spezialisierten Aquarianer und Wissenschaftler.

(96 Seiten, 300 Farbfotos)
ISBN 3-931702-61-8
ISBN 978-3-931702-61-8
Art.-Nr. B016-D € 29,80 sFr 52,10



Killifishes of the World – Old World Killifish I (L. Seegers)

Juwelen des Süßwassers – werden Killifish auch genannt – wenn Sie diese Farbenpracht gesehen haben, wissen Sie warum. Dieser Band stellt die Gruppen Aphyosemion, Leucht- und Reiskillifish vor.

(160 Seiten, über 890 Farbfotos)
ISBN 3-931702-25-1
ISBN 978-3-931702-25-0
Art.-Nr. B007 € 37,80 sFr 65,00



Killifishes of the World – Old World Killifish II (L. Seegers)

Band 2 zeigt die Gruppen Hechtlinge, Nothobranchius, Epiplatys, Aplocheilichthys, Aphyosemion u.a. Mit ihrer Farbenpracht und Größe (sie erreichen nur 3-8 cm) sind sie ideale Aquarienfische.

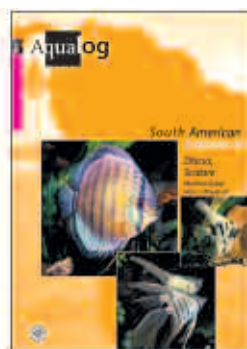
(112 Seiten, 550 Farbfotos)
ISBN 3-931702-30-8
ISBN 978-3-931702-30-4
Art.-Nr. B008 € 34,80 sFr 60,20



Alle Lebendgebärenden (M. Kempkes, F. Schäfer)

Erstmals werden nicht nur die bekannten Guppy, Molly, Schwertträger, Platy usw. gezeigt, sondern auch alle übrigen Lebendgebärenden. Alle Wild- und Zuchtformen und Farbvarianten, sowie die Halbschnabelhechte.

(352 Seiten, ca. 2.000 Farbfotos)
ISBN 3-931702-77-4
ISBN 978-3-931702-77-9
Art.-Nr. B009 € 86,80 sFr 142,00



South American Cichlids IV – Discus & Scalare (M. Gobel, H.-J. Mayland)

Dieser Band vier zeigt traumhafte Discus und Scalare, Wildfänge, deutsche, sowie europäische und asiatische Zuchtformen, sowie alle Varianten, Farbschläge und Zuchtformen.

(240 Seiten, über 900 Farbfotos)
ISBN 3-931702-75-8
ISBN 978-3-931702-75-5
Art.-Nr. B010 € 49,80 sFr 85,00



Alle Goldfische und Schleierschwänze (K. H. Bernhardt)

Goldfische sind die ältesten Zierfische der Welt. Jeder kennt sie, aber wußten Sie, daß es so unglaublich viele verschiedene gibt? In diesem Bildlexikon zeigen wir Ihnen – alle Form- und Farbvarianten.

(160 Seiten, 690 Farbfotos)
ISBN 3-931702-78-2
ISBN 978-3-931702-78-6
Art.-Nr. B011 € 44,80 sFr 77,00



African Cichlids III Malawi II (E. Schramm)

Dieser Band zeigt auf über 470 exzellenten Fotos alle Aulonocara, Lethrinops und andere. Neueste Erkenntnisse aus wissenschaftlichen Arbeiten bis Januar 2005 wurden berücksichtigt.

(128 Seiten, 470 Farbfotos)
ISBN 3-936027-59-5
ISBN 978-3-936027-59-4
Art.-Nr. B017 € 39,80 sFr 69,20



Polypterus Flösselhechte/Bichirs (F. Schäfer)

Das weltweit einzige Buch über diese Urfische, die sogar die Dinosaurier überlebten. Um absolut alle Polypterus als 180 fantastische großformatige Farbaufnahmen zeigen zu können, wurde eigens eine aufwendige Fangexpedition ausgerüstet.

(176 Seiten, 180 Farbfotos)
ISBN 3-936027-39-0
ISBN 978-3-936027-39-6
Art.-Nr. B018 € 69,80 sFr 118,00



Afrikanische Buntbarsche II Tanganjika I Tropheus (P. Schupke)

Erstmals werden alle Arten der Gattung Tropheus in Wort und Bild dargestellt. Zusätzlich enthält das Buch ein Faltposter mit einer Karte des Tanganjikasees, auf der alle Tropheus-Arten mit genauen Fundort eingezeichnet sind.

(192 Seiten, 300 Farbfotos)
ISBN 3-936027-37-4
ISBN 978-3-936027-37-2
Art.-Nr. B019-D € 69,80 sFr 118,00



AQUALOG Loricariidae alle L-Welse / all L-numbers (E. Schramm, F. Schäfer)

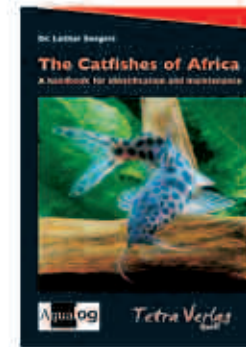
Das weltweit anerkannte einzigartige Standardwerk der L-Welse, unentbehrlich für Fischhändler, Import- und Exporteure, Züchter, Händler, Aquarianer. Umfasst die L-Nummern 1-350 und LDA 1-76.

(272 Seiten, über 1.800 Bilder)
ISBN 3-936027-51-X
ISBN 978-3-936027-51-8
Art.-Nr. B021 € 69,80 sFr 118,00



Alles über Garnelen, Krebse & Krabben im Süß- und Brackwasser-aquarium und im Paludarium (Uwe Werner)
In leicht verständlicher, praxisorientierter Form beschreibt Uwe Werner alle aquaristisch relevanten Formen und dazu noch zahlreiche weitere, die er auf seinen vielen Reisen in ferne Länder kennengelernt hat. Auf 200 Seiten und über 370 Farbfotos erfahren Sie alles über die Aquariumpflege und Zucht.

ISBN 978-3-936027-66-2
Art.-Nr. B022-D € 49,80 sFr 85,00



The Catfishes of Africa (Lethar Seegers)
Mit "Die Welse Afrikas" liegt erstmals ein Buch vor, das alle afrikanischen Welse in einer Übersicht vorstellt. Viele Fotos zeigen die jeweils abgebildete Fischart überhaupt zum ersten Mal. Manche beschreibt der Autor in diesem Buch erstmals und gibt ihnen einen gültigen Namen. Zahlreiche Welse offenbaren im Aquarium ein faszinierendes Verhalten. Das umfangreiche Buch stellt nicht nur eine systematische Übersicht der afrikanischen Welse dar, sondern es gibt auch Hinweise für Pflege und Zucht der aquaristisch bekannten Arten.

ISBN 978-3897451-91-9 deutsch
ISBN 978-3-936027-63-9 englisch
Art.-Nr. B003 € 89,80 sFr 143,20



Afrikas Welse – Catfishes from Africa (Ulrich Glaser)
Auf 380 exzellenten Farbfotos finden Sie fast alle afrikanischen Welse. Unter jedem Bild befindet sich der wissenschaftliche, deutsche und internationale Handelsname, sowie alle wichtigen Eigenschaften und Pflegebedingungen als Symbole. Texte in Deutsch und in Englisch, die Erklärung der Symbole in 8 Sprachen (64 Seiten, 380 Farbfotos)

ISBN 978-3-936027-64-8
Art.-Nr. B222 € 79,95 sFr 28,60



Terralog - Titel



Schildkröten der Welt Band 2
Nordamerika
(H. Vetter)

Die Fülle von rund 500 Farbfotos macht diesen zweiten Band zu dem fotografischen Referenzwerk für Wissenschaftler wie für Terrarianer und ist eine einzigartige Synopsis, die allen Schildkrötenfreunden die Vielfalt der Nordamerikanischen Arten eindrucksvoll vor Augen führt.

(137 Seiten, 500 Farbfotos)
ISBN 3-936027-52-8
ISBN 978-3-936027-52-5
Art.-Nr.: T002 € 34,80 sFr 60,20



Schildkröten der Welt Band 3
Mittel und Südamerika
(H. Vetter)

Über eine repräsentative Gesamtaufnahme jeder Art hinaus bietet dieser Band Aufnahmen von Paarung, Eiablage, Schlupf und Jungtieren sowie eine Fülle unterschiedlichster Biotope.

(128 Seiten, mehr als 200 Farbfotos)
ISBN: 3-936027-60-9
ISBN: 978-3-936027-60-0
Art.-Nr.: T003 € 34,80 sFr 60,20



Schildkröten der Welt Band 4
Ost- und Südasiens
(H. Vetter, P. Paul van Dijk)

Die Fülle der 600 Farbfotos macht TERRALOG zu dem fotografischen Referenzwerk für Wissenschaftler wie für Terrarianer und ist zugleich eine einzigartige Arten eindrucksvoll vor Augen führt.

(160 Seiten, mehr als 600 Farbfotos)
ISBN: 3-936027-92-7
ISBN: 978-3-936027-92-1
Art.-Nr.: T004 € 39,80 sFr 69,20



Giftschlangen Asiens /
Venomous snakes of Asia
(G. Vogel)

Die Giftschlangen des tropischen Asiens werden im vorliegenden TERRALOG-Band vorgestellt. Das Verbreitungsgebiet der rund 165 Taxa und Formen der Familien Elapidae und Viperidae erstreckt sich von Pakistan bis China und von Japan bis Indonesien.

(144 Seiten, 600 Farbfotos)
ISBN: 3-936027-93-5
ISBN: 978-3-936027-93-8
Art.-Nr.: T014 € 44,80 sFr 77,00



Giftschlangen Afrikas /
Venomous snakes of Africa
(M. Dobiey, G. Vogel)

Die Giftschlangen Afrikas werden im vorliegenden TERRALOG-Band vorgestellt. Rund 136 Taxa und Formen der Familien Atractaspididae, Elapidae und Viperidae werden im Bild vorgestellt, darunter etliche Arten erstmals. Auch einige noch unbeschriebene Arten sind in dem Band enthalten.

(148 Seiten, 470 Farbfotos)
ISBN: 3-939759-04-x
ISBN: 978-3-939759-04-1
Art.-Nr.: T015 € 44,80 sFr 77,00



Agamids of Southern Asia
Draconinae I
(Ulrich Manthey)

Der vorliegende erste Teil präsentiert die Unterfamilie Draconinae. Der zweite Teilband umfasst die Unterfamilie Leiolopidinae. Von einigen Arten können erstmals Farbfotos gezeigt werden, und in den meisten Fällen ist es gelungen, den Geschlechtsdimorphismus zu illustrieren. Aufnahmen von Jungtieren, unterschiedliche Biotope sowie einige bislang unbeschriebene Arten runden die Auswahl der Fotos ab. Eine symbolbasierte Beschreibung der individuellen Bedürfnisse soll Haltung und Zucht der einzelnen Arten erleichtern. Die Fülle der mehr als 530 Farbfotos macht TERRALOG zu dem fotografischen Referenzwerk für Wissenschaftler wie für Terrarianer und ist zugleich eine einzigartige Synops, die allen Naturfreunden die Farbenpracht und die Variabilität der asiatischen Agamen eindrucksvoll vor Augen führt.

ISBN: 978-3-939759-14-0
Art.-Nr.: T007 € 39,80 sFr 69,20



Geckos of Madagascar, the Seychelles,
Comoros and Mascarenes
(Patrick Schönecker)

Im vorliegenden TERRALOG-Band werden die Geckos Madagaskars, der Seychellen, Komoren und der Maskarenen vorgestellt. Dieser Band zeigt Fotos einiger bislang unbeschriebener Formen und berücksichtigt die neuesten taxonomischen Erkenntnisse zur Systematik der Gattung Phelsuma. Die Fotos der jeweiligen Art werden durch symbolisierte Beschreibungen der individuellen Bedürfnisse ergänzt. Diese Hinweise zu Lebensraum und Ernährung präferenzen sollen Haltung und Zucht erleichtern. Die Fülle der über 475 Farbfotos macht TERRALOG zu dem fotografischen Referenzwerk für Wissenschaftler wie Terrarianer und ist zugleich eine einzigartige Synops, die allen Geckofreunden die Vielfalt dieser Region eindrucksvoll vor Augen führt.

ISBN 978-3-939759-16-4
Art.-Nr.: T012 € 39,80 sFr 69,20



Varanoids and Crustaceans
Varanoid Lizards
(Bernd Eidenmüller, Hans-Dieter Philippen)

Varane, Krustenechsen und die monotypische Familie der Taubwarane werden im sechsten Band der TERRALOG-Reihe vorgestellt. Die hier versammelten Echsen sind so vielfältig wie die Lebensräume, in denen sie heimisch sind: von Nord- und Mittelamerika über Afrika bis zur indo-australischen Region besiedeln sie Wälder, Steppen, Regenwälder und Mangrovensümpfe. Neben Portraits aller rezenten Arten und Unterarten werden im vorliegenden Band auch Biotope, Jungtiere und Verhaltensbeobachtungen dokumentiert. Symbolbasierte Beschreibungen der individuellen Bedürfnisse bei der Terrarienhaltung finden sich zu jeder Art. Die Fülle der rund 460 Farbfotos und Verbreitungskarten macht diesen TERRALOG-Band zu einer fotografischen Synops für Wissenschaftler wie für Terrarianer, die die erstaunliche Vielfalt der Varanoidea in einzigartiger Weise veranschaulicht.

ISBN 978-3-939759-13-3
Art.-Nr.: T006 € 39,80 sFr 69,20

Aqualog

Die richtigen Titel für die Teichsaison

Terralog



Blütenpracht am Gartenteich
Schwertlilien, Primeln u. Seerose
A. Gutjahr
Dieses Buch zeigt auf exzellenten Farbfotos und mit leicht verständlichem Text, was zu tun ist, um sich von Frühjahr bis Herbst an dieser herrlichen Blütenvielfalt erfreuen zu können.
64 Seiten, 118 Farbfotos

Art.-Nr: 2033



Goldfische und Schleierschwänze
K. H. Bernhardt
Es sind die ältesten und bekanntesten Zierfische, aber wußten Sie, daß es so viele Formen- und Farbvarianten gibt? Dieses Buch vermittelt interessantes zur Geschichte dieser Tiere und viele Tipps zur richtigen Pflege.
48 Seiten + Poster

Art.-Nr: 24



Der Naturteich im Garten
P. D. Sola
Der naturnah angelegte Gartenteich ist Rückzugsgebiet für unzählige bedrohte Tier- und Pflanzenarten. Auf prächtigen Farbfotos wird anschaulich geschildert, wie Sie sich den Traum von einem kleinen Biotop verwirklichen können.
48 Seiten

Art.-Nr: 34



Faszinierende Koi
H. Bachmann
Einiges über die lange Geschichte der Farbkarpfen, exakte Anleitung zur Pflege und wie der Koi-Teich aussehen sollte. Dies und vieles mehr finden Sie in diesem Ratgeber vom Fachmann.
48 Seiten + Poster

Art.-Nr: 16



Alle Goldfische und Schleierschwänze
K. H. Bernhardt
Goldfische sind die ältesten Zierfische der Welt. Jeder kennt sie, aber wußten Sie, daß es so unglaublich viele verschiedene gibt? In diesem Bildlexikon zeigen wir Ihnen alle Form- und Farbvarianten.
100 Seiten, 290 Farbfotos

Art.-Nr: 541

e-mail: info@animalbook.de, Internet: www.animalbook.de, Tel: +49 (0) 6106-697977, Fax: 697983, Liebigstr.1, 63110 Rodgau



animalbook.de



Wir beliefern auch
den Zoofachhandel!
Konditionen auf Anfrage.



Animalbook.de
Liebigstr. 1
D-63110 Rodgau
Tel: +49 (0)6106 / 697977
Fax: +49 (0)6106 / 697983
info@animalbook.de - www.animalbook.de

- Über 3000 Buchtitel im Heimtierbereich
Ca. 800 Titel aus den Bereichen Aquaristik / Terraristik
- Wir liefern ab € 19 versandkostenfrei
(innerhalb der BRD)
- Besuchen Sie unsere Homepage
www.animalbook.de



R A R I T I E S

Zwei Schildechsen von Madagaskar

von Mathias Wienand

Die große Insel Madagaskar, die vor Ostafrika liegt, ist zoogeografisch besonders interessant, denn bereits vor 150 Millionen Jahren trennte sich Madagaskar von Afrika und vor 90 Millionen Jahren von Indien. Seither findet dort in völliger geografischer Isolation eine eigenständige Evolution statt, was zur Entstehung einer einzigartigen Fauna und Flora führte.



Tracheloptychus petersi

Für Terrarianer ist Madagaskar schon lange ein Eldorado. Von dort kommen viele schöne und begehrte Terrarienfleglinge, wie Taggeckos (*Phelsuma*), Chamäleons der verschiedensten Gattungen oder auch die Goldfröschen (*Mantella*). Leider sind sehr viele Reptilien und Amphibien Madagaskars hochgradig bedroht, denn Armut und Bevölkerungsexplosion führten zu einer großflächigen Umweltzerstörung.

Die Schildechsen (Familie Gerrhosauridae, nach anderer Auffassung auch als Unterfamilie Gerrhosaurinae in der Familie Cordylidae) sind ein rein afrikanisches Faunenelement. Die beiden Gattungen *Tracheloptychus* (2 Arten) und *Zonosaurus* (13 Arten) leben auf Madagaskar endemisch, d.h. es gibt sie nirgendwo sonst auf der Welt. Es sind meist anpassungsfähige Arten, die daher vergleichsweise gut mit den vom Menschen verursachten Umweltveränderungen klar kommen.

Aus der Gattung *Tracheloptychus* wird zur Zeit *T. petersi* angeboten. Diese wunderschön gefärbte Echse wird etwa 20 cm lang, wovon rund die Hälfte auf den Schwanz entfällt. Es handelt sich um tagaktive, sehr lebhaftere Tiere, die zu beobachten viel Freude bereitet. In der Natur ist die Art auf trockene Lebensräume spezialisiert. Bietet man den Tieren einen ausreichend hohen Sandboden, so graben sie sich oft gänzlich darin ein. Tagsüber verlangen diese Echsen Temperaturen um 30°C. Ein Wassernapf darf nicht fehlen,

ansonsten brauchen sie aber keine weitere Feuchtigkeit. Neben vielen Insekten fressen sie auch sehr gerne süßes Obst, besonders beliebt sind Bananen. Untereinander sind die Echsen erstaunlich friedfertig. Die Geschlechter sind nicht leicht zu unterscheiden. Die Männchen erkennt man an den vergrößerten sogenannten Aftersporen. Wie alle Schildechsen ist die Art eierlegend. Leider sind *T. petersi* relativ teuer, doch ihre schöne Färbung und das aktive Wesen entschädigen für den hohen Anschaffungspreis.

Eine zweite zur Zeit angebotene Art ist *Zonosaurus laticaudatus*, die mit etwa 45 cm Gesamtlänge (2/3 davon sind Schwanz) allerdings erheblich größer werden. Diese Art ist in der Natur in vielen verschiedenen Biotopen anzutreffen und besiedelt sowohl trockene wie auch feuchte Lebensräume. Das macht sie auch im Terrarium sehr gut haltbar. Wie die vorher beschriebene Art stellt auch bei *Z. laticaudatus* Pflanzenkost einen nicht unerheblichen Nahrungsanteil. Banane sollte immer zur freien Aufnahme zur Verfügung stehen. Da diese großen und aktiven Echsen einen hohen Nahrungsbedarf haben, ist Banane als ein sehr preiswertes und hochwertiges Futtermittel eine wichtige Entlastung der Hobbykasse. Auch *Z. laticaudatus* braucht Tagestemperaturen um 30°C, unter dem obligatorischen Spot auch etwas mehr. Man darf diese Art nur paarweise halten, denn wenn die Tiere in Stimmung kommen, kämpfen sie untereinander teils recht heftig. Leider beißen sie sich dabei oft die Schwanzspitzen ab. Das schadet dem verstümmelten Opfer zwar nicht wirklich, denn wie bei vielen Echsen hat auch diese Art den Schwanzabwurf als Not-



Zonosaurus laticaudatus

Weißkehliges Weibchen von *Zonosaurus laticaudatus*

Auf 900m² Ausstellungsfläche ...

ZOO & Co.

- Reptilien
- Aquaristik
- Nagetiere
- Zubehör

Jetzt neu:
Zubehör für Hunde und Katzen

...bringen wir unsere Kleinen groß raus!

Terra Reptica
FACHHANDEL

Fon: +49 (0)721-1611273 • Kriegsstr. 214 • 76135 Karlsruhe

Thomas Marxsen
Schwarzer Weg 13
22309 Hamburg

TROPENHAUS

- Reptilien
- Terrarienbau
- Amphibien
- Zubehör
- Gliedertiere
- Lebendfutter
- Pflanzen
- Urlaubspflege

Auswahl aus über 350 Terrarien
Wöchentlich aktualisierte Stockliste unter
www.tropenhaus-hamburg.de

Tel.: 49-(0)40-66978976 Fax: 49-(0)40-66978977

*Tracheloptychus petersi*

Viele unentbehrliche Informationen für den Anfänger, aber auch für den erfahrenen Terrarianer.

TERRARIEN ENZYKLOPÄDIE

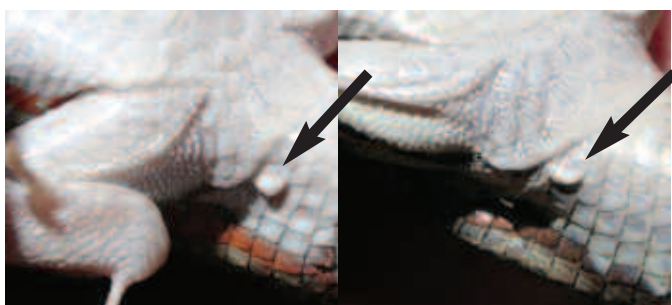
nur €9,95

Illustrierte Terrarien-Enzyklopädie
320 Seiten, ca. 600 Farbfotos,
ISBN 978-3-89555-423-0
www.doerfler-verlag.de

programm im Falle eines Angriffs eines Beutegreifers entwickelt. Doch der Schwanz regeneriert im Falle von *Z. laticaudatus* nur in Form eines kleinen Stummels und das sieht nicht wirklich schön aus. Auch *Z. laticaudatus* ist eine eierlegende Echse, deren Paarungszeit eine Art "Winterruhe" während des Südwinters vorangeht. Madagaskar liegt in

den Tropen, weshalb die Temperaturen ganzjährig relativ hoch sind. Diese Winterruhe imitiert man daher im Terrarium durch eine Haltung bei Zimmertemperatur. Die Geschlechter unterscheidet man auch bei *Z. laticaudatus* am sichersten anhand der Aftersporne, die bei den Männchen deutlich größer als bei den Weibchen sind. Die

Literaturangaben, wonach nur die Männchen rote Kehlen haben, erwiesen sich bei den importierten Tieren als nicht zutreffend. *Zonosaurus laticaudatus* sind große, prachtvolle Echsen mit ausgeprägter Persönlichkeit, die von Natur aus relativ zahm sind und deshalb hervorragende Terrarienpfléglinge darstellen.



Die Geschlechter sind bei Schildchsen nicht leicht zu unterscheiden. Die Größe der Aftersporne (hier: *Tracheloptychus petersi*) gibt die verlässlichsten Hinweise. Links das Männchen, rechts das Weibchen.

Rotkehliges Weibchen von *Zonosaurus laticaudatus*

Alle Photos: F. Schäfer

LANZO Herp Cages



Kunststoff – die dauerhafte, hygienische und energiesparende Alternative für die Terraristik!



Wir liefern Ihnen technisch ausgereifte und optisch ansprechende Kunststoffterrarien, Racksysteme, Schlupfboxen, Heatpanels, Präsentations-Displays, Microclimate-Thermostate sowie weiteres durchdachtes Zubehör in erstklassiger Qualität.

LANZO Herp Cages – seit 1992
die bevorzugte Wahl vieler
erfolgreicher Züchter!

www.lanzo-herp.de

**Besuchen Sie uns im Internet oder unseren Stand
auf der Breedere's Expo Europe am 13. September 2009!**



International Reptile Show

13. September 2009 (Sonntag) A2 Forum Rheda-Wiedenbrück

**Erstklassige Tiere und mehr von 10 bis 16 Uhr • über 700 Meter
Tische • modernes Messezentrum direkt an der Autobahn
Giftschlangenraum • freundliche Atmosphäre mit Luft und
Raum für alle • Vortragsprogramm • Kinderprogramm
Top-class animals and more • modern expo centre directly
at the highway • user-oriented service • venomous room**

Infos: www.breeders-expo.de

